

# Kakteen und andere Sukkulente

Heft 8 · August 2009 · 60. Jahrgang

E 6000



## Kakteen und andere Sukkulenten

monatlich erscheinendes Organ  
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 8

August 2009

Jahrgang 60

ISSN 0022 7846

### AUS DER KuaS-REDAKTION

Sie erinnern sich? Im Editorial des Juniheftes der KuaS habe ich es gewagt, zu sagen, dass ich auch „ganz einfache Kakteen“ mag. Und mich auch nicht scheue, eine simple Rebutie zu kaufen, wenn sie schöne Dornen oder schöne Blüten hat.

Was ich nie für möglich gehalten habe, war die Reaktion: Etliche Briefe, eine ganze Reihe von Mails und viele Gespräche auf der schönen Jahreshauptversammlung der DKG in Chemnitz hatten vor allem einen Tenor: Es ist befreiend, dass man auch wieder von der Schönheit unseres Hobbys schwärmen kann und nicht unbedingt ein phänomenaler Fachmann sein muss. Ich hätte nie gedacht, dass meine Freude an schönen Blüten soviel Beifall findet.

Indes: Unser Hobby ist schön und die Freude am Gedeihen unserer Pflanzen der Lohn für Mühe, natürlich auch Geld und vor allem für Wissen über unsere Pfleglinge – ob Fachmann oder Liebhaber. (Wobei Liebhaber oft das größere Maß an Emotionen in einer Partnerschaft einbringen.)

Gefreut habe ich mich aber auch noch über etwas anderes: Seit dem Juniheft bin ich im Besitz von sechs weiß blühenden Pflanzen von *Mammillaria zeilmanniana*. Überreicht bekam ich sie mit den Worten: „Da!“, „Die suchen Sie doch“, oder: „Viel Spaß damit!“ Oft von Kakteenliebhabern, die ich überhaupt nicht kannte. Eine wunderbare Erfahrung. Nicht wegen der sechs Klone von „zeilmannianas“, die ich jetzt besitze. Sondern weil ich die Erfahrung machen durfte, dass diese Kakteenliebhaber eine starke Gemeinschaft bilden. Toll! Also machen wir in diesem Sinne weiter: Freuen uns an unseren Pflanzen und tauschen uns mit den Kollegen aus. Dabei will die KuaS jeden Monat einen Beitrag leisten.

Und deshalb wünscht viel Spaß mit diesem Heft Ihr

Gerhard Lauchs

## INHALT

© Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

### In Kultur beobachtet

JONAS LÜTHY  
Winterharte *Phemeranthus*-Arten  
(Portulacaceae) aus Kanada, USA  
und Mexiko Seite 197

### Im Habitat

PETER TÄSCHNER  
Kakteen zwischen Calama  
und El Tatio (Chile) Seite 201

### Für Sie ausgewählt

SILVIA GRÄTZ  
Empfehlenswerte Kakteen  
und andere  
Sukkulenten Seite 208

### Vorgestellt

ULRICH MEVE  
*Baynesia* und *Socotrella* –  
noch wenig bekannte  
Taxa der Stapeliinae Seite 211

### Taxonomie

LOTHAR DIERS  
*Lobivia krahn-juckeri*  
(Cactaceae) – eine neue Art  
aus Bolivien Seite 215

### Neue Literatur

Seite 210

### Karteikarten

*Euphorbia*  
*opuntioides* Seite XXIX  
*Harrisia adscendens* Seite XXXI

### Kleinanzeigen

(Seite 124)

### Veranstaltungskalender

(Seite 128)

### Vorschau auf Heft 9/2009

und Impressum Seite 224

### Titelbild:

*Matucana intertexta*  
Foto: Rudolf Schmied

## Problemlos im Freibeet

## Winterharte *Phemeranthus*-Arten (Portulacaceae) aus Kanada, USA und Mexiko

von Jonas Lüthy



Über die Kultur von *Phemeranthus* finden sich nur wenige Hinweise. Die Gattung gehört zu den Portulakgewächsen (Portulacaceae) und wird von manchen Autoren als Sektion von *Talinum* eingestuft. Wenn *Phemeranthus* als eigenständige Gattung behandelt wird, ist die so reduzierte Gattung *Talinum* vorwiegend in der Alten Welt verbreitet mit nurmehr zwei Arten in Nordamerika. Die Gattung *Phemeranthus* ihrerseits ist mit 25–30 Arten in Nord-, Zentral- und Südamerika verbreitet, von denen 16 in den USA vorkommen.

Der Gattungsname ist aus dem Griechischen abgeleitet (*ephemeros* = eintägig,

kurzlebig und *anthos* = Blume) und bezieht sich auf die Eigenschaft der Blüten, sich nur für wenige Stunden, nach Mittag bis gegen Abend zu öffnen. In den USA werden sie „fameflower“ genannt, d. h. Ruhmesblume, da auch Ruhm die Eigenschaft hat, manchmal von kurzer Dauer zu sein. Dieser Nachteil wird jedoch durch eine oft ausgedehnte Blühperiode mit aufeinander folgenden Blüten kompensiert. Für den Sukkulentensammler sind wohl vor allem die kleinwüchsigen, kompakten Arten mit kurzem Blütenstand interessant.

Hier werden zwei von diesen kleinen *Phemeranthus*-Arten vorgestellt, die sich nach bisherigen Erfahrungen problemlos

**Abb. 1:**  
*Phemeranthus sediformis* im Balkonkistchen kultiviert, ergibt reich blühende Spaliersträuchlein, die im Winter einziehen.  
Foto: Jonas Lüthy

Abb. 2:  
*Phemeranthus  
brevicaulis* in der  
Freiland-Vitrine  
(Botanischer Garten  
Bern) blüht  
kurz nach dem  
Austrieb, im Mai.  
Foto: Jonas Lüthy



Abb. 3:  
Stecklinge von  
*Phemeranthus  
brevicaulis* im  
zweiten Jahr. Die  
Hauptwurzeln  
sind bereits ver-  
dickt, z. T. ist der  
vorjährige, ver-  
dorrt Trieb noch  
vorhanden. Foto:  
Jonas Lüthy



im Freiland kultivieren lassen, wobei sie ein gut durchlässiges Substrat und etwas Regenschutz im Winter verlangen, jedoch ohne Weiteres eine Schneedecke tolerieren. Die Freilandkultur ergibt dabei weit schönere, gedrungene Pflanzen, während im Gewächshaus schnell ein unnatürliches Längenwachstum einsetzt und auch die Blühwilligkeit nachlässt. Zumindest lassen sich so durch Rückschnitt leicht Stecklinge gewinnen.

Beide Arten lassen sich gut vegetativ vermehren. Die Stecklingsvermehrung soll-

te jedoch zeitig im Frühling erfolgen, damit die Wurzel bis zum Herbst erstarren kann. Dann nämlich ziehen die Pflanzen ihre oberirdischen Teile ein – auch im Gewächshaus. Ein Durchkultivieren scheint nicht möglich zu sein, und zu frisch bewurzelte Stecklinge sterben dann ab. Bei Kultur im Gewächshaus sollte im Winter spärlich gegossen werden, um ein gänzlich Austrocknen zu vermeiden.

*Phemeranthus sediformis* ist auch unter dem Synonym *Talinum okanoganense* bekannt, benannt nach dem Okanogan Valley in der Provinz British Columbia in Kanada. Die Art kommt dort und im angrenzenden Bundesstaat Washington in den USA in einem begrenzten Areal auf 1000–2000 m ü. M. auf felsigen Abhängen vor und gilt als gefährdet. Sie ist sehr kleinwüchsig mit spalierförmig kriechenden Stämmchen und kleinen, bis 12 mm langen, weißgrünen, walzenförmigen Blättchen. Die Hauptwurzeln sind leicht rübenförmig verdickt. Ab Ende April bis in den Juli erscheinen zahlreiche, zierliche, ca. 1 cm weite, weiße Blüten. Diese anspruchslose Art ist wirklich ein Dauerblüher und sehr kulturwürdig.

Der reichliche Samenansatz lässt vermuten, dass sie selbstfertil ist. Sie vermehrt

sich in Freilandkultur leicht selbst aus Samen. Angesichts des Breitengrades des Areals erstaunt die Winterhärte nicht wirklich. *Phemeranthus sediformis* ist sicher eine Bereicherung für jede Anlage mit Freilandsukkulente, besonders bei beschränkten Platzverhältnissen.

Die zweite hier vorgestellte Art, *Phemeranthus brevicaulis* ist eigentlich besser bekannt als *Talinum pulchellum*, dessen Typus aus Queen in New Mexico stammt. Da jedoch keine wesentlichen Unterschiede bestehen, wird es nun als Synonym des zuerst beschriebenen *Talinum brevicaule* oder eben neuerdings *Phemeranthus brevicaulis* eingestuft, mit Typus aus der Sierra Santa Eulalia in Chihuahua.

Es gibt noch weitere Sippen, die hier eingeschlossen werden: *Talinum eximium* aus Carlsbad Caverns in New Mexico und *T. youngiae* aus den Chisos Mountains des Big Bend in Texas. Die Art kommt außerdem auch in Arizona und Coahuila vor und besiedelt trockene, felsige Standorte, sowohl auf Kalk als auch auf vulkanischem Gestein bis 3000 m ü. M. Sie bildet aufrechte, leicht verzweigte Trieblein aus



Abb. 4:  
*Phemeranthus brevicaulis* mit Neutrieb, verholztem Stämmchen (im Habitat unterirdisch) und Ansatz der Rübenwurzel, hier wenig über dem Substrat.  
Foto: Jonas Lüthy

Abb. 5:  
*Phemeranthus brevicaulis* blüht im Habitat ab April (Coahuila, Mexiko).  
Foto: Reto Dicht



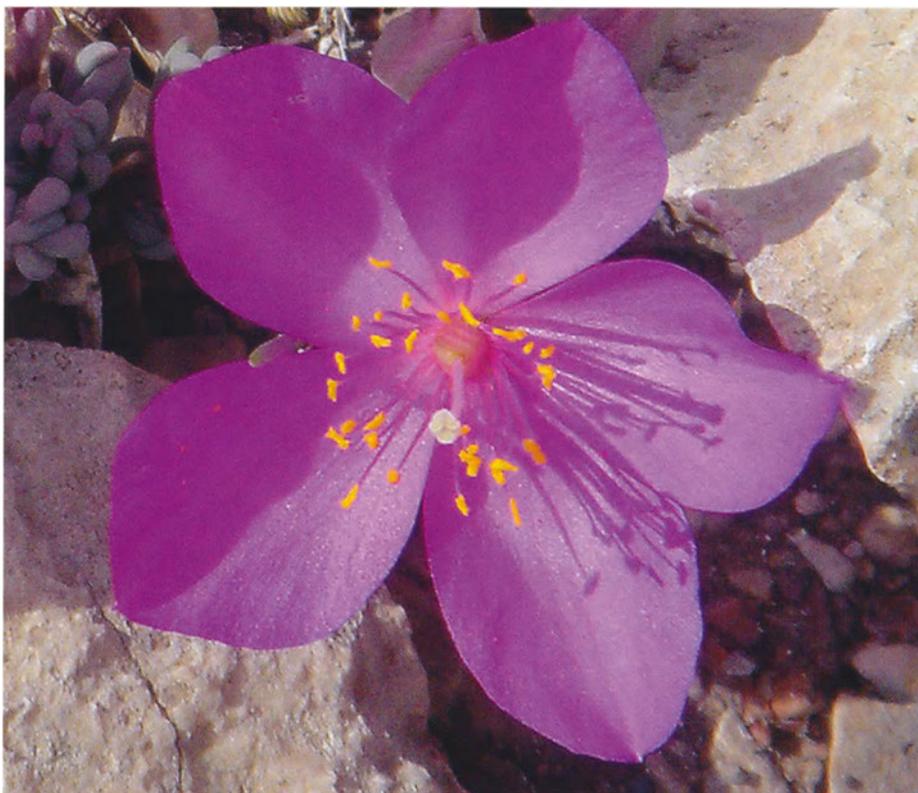


Abb. 6:  
Die wunderschönen Blüten  
von *Phemeranthus brevicaulis*  
öffnen sich am  
Nachmittag.  
Foto: Reto Dicht

einer stark rübenförmig verdickten, holzigen bis etwas fleischigen, verzweigten, bis 20 cm langen Wurzel. Die Blättchen sind bis zu 2,5 cm lang, die Blüte attraktiv rosa und ca. 2,5 cm im Durchmesser.

Den Ausschlag zum Experiment mit der Freilandkultur gaben die etwas unbefriedigenden Ergebnisse der Kultur im Gewächshaus und die leichte Vermehrbarkeit durch Stecklinge, so dass genügend Material zur Verfügung stand. Nachdem sämtliche Exemplare den recht strengen Winter 2008/2009 im Freiland unbeschadet überlebt haben und danach auch zur Blüte gekommen sind, kann die Art wohl als winterhart eingestuft werden.

Dies war von einer Art aus Nordmexiko und den südlichen USA nicht unbedingt zu erwarten. *Phemeranthus brevicaulis* bringt zwar mehrere Blüten pro Individuum hervor, blüht hier jedoch nach bisherigen Erfahrungen nur in einem einzigen Schub im Mai, obwohl er gemäß Flora of North

America von April bis September blühen soll. Die späten Blüten könnten sich jedoch auf Populationen aus höheren Gebirgslagen beziehen. Die kurze Blühperiode wird bei dieser Art durch große, attraktiv gefärbte Blüten kompensiert. Nach der Blüte bildet die Pflanze mehrere, meist jedoch drei ca. 5–10 cm hohe, aufrechte Triebe.

*Phemeranthus*-Arten können allen Liebhabern von Freilandsukkulente empfohlen werden, da sie bei geeignetem Standort sehr leicht zu kultivieren sind, wenig Platz in Anspruch nehmen und uns zuverlässig mit ihren zierlichen Blüten erfreuen. Sie lassen sich sehr gut mit winterharten Kakteen kombinieren oder auch mit Lewisien, die ihnen ja recht nahe verwandt sind.

Jonas Lüthy  
Botanischer Garten der Universität  
Altenbergrain 21  
CH – 3013 Bern

## Viele Pflanzen in Blüte

## Kakteen zwischen Calama und El Tatio (Chile)

von Peter Täschner



Chile weist eine faszinierende Kakteenwelt auf, die Reisende immer wieder begeistern kann. In dieser Zeitschrift berichtete Fritz KÜMMEL (2008) über interessante Kakteenstandorte im nördlichen Chile, die er im Januar 1996 untersuchte. In den Jahren 2001 und 2004 (jeweils im Oktober) war ich mit einer Gruppe im gleichen Gebiet unterwegs. Wir hatten dabei das Glück all die von ihm vorgestellten Pflanzen auch in Blüte fotografieren zu können. Über unsere Beobachtungen möchte ich hier als

Ergänzung zu dem Beitrag von KÜMMEL berichten.

Auf unseren Reisen befuhren wir im Wesentlichen die Asphaltstraße von Calama nach San Pedro de Atacama und die Schotterpisten – denn es führen „mehrere Wege nach Rom“ – Richtung El Tatio. Die erste Hälfte der Strecke von Calama nach San Pedro erscheint praktisch vegetationslos. Erst rund 10 km vor der Cordillera de la Sal sahen wir die ersten Opuntienpolster, es handelt sich dabei offensichtlich um *Maihueniopsis camachoi* (Abb. 1). Der

**Abb. 1:**  
*Maihueniopsis camachoi* an der Straße von Calama nach San Pedro.  
Alle Fotos:  
Peter Täschner



**Abb. 2:**  
Gartenzaun  
aus Kakteenholz  
in San Pedro.

**Abb. 3:**  
Schild am Bür-  
germeisteramt  
aus Kakteenholz.

größte Teil der Polster war aber aufgrund Schädlingsbefalls bereits abgestorben.

Nördlich von San Pedro beginnt etwa bei Baños de Puritama die Kakteenvegetation. Hier wachsen dann auch die Pflanzen von *Echinopsis atacamensis* auf vielen Quadratkilometern. Die Bestände sind nicht sehr dicht, denn leider wird auch

heute noch ihr Holz von der Bevölkerung zu Gartenzäunen verarbeitet (Abb. 2). Auch das Schild des Bürgermeisteramts von San Pedro besteht aus Kakteenholz (Abb. 3). Das Umweltbewusstsein ist also auch in dem doch relativ modernen Chile nicht überall ausgeprägt.

Nicht leicht ist es, die Blüten von *Echinopsis atacamensis* zu fotografieren (Abb. 4). Meine Aufnahmen in „Augenhöhe“ wurden möglich, weil die ca. 6 m hohe Säule direkt unter einer Felskante wurzelte und die Blüte vom Standort des Fotografen nur ca. 3–4 Meter entfernt war. Die Blühzone ist bei diesen Pflanzen auch bedornt, wenn auch schwächer als im unteren Pflanzenteil. Eine fast rein „borstige“ Blühzone sah ich nur bei *Echinopsis pasacana* an der Anden-Ostseite beim Salar de Uyuni (Abb. 5). Diese borstige Blühzone ist zum Teil meterlang und deutlich von der unteren Dornenzone abgesetzt (Abb. 6), wie das auch bei *Browningia candelaris* der Fall ist. *Echinopsis tarijensis* hat rote Blüten, aber kei-





Abb. 4:  
Blüte einer  
Pflanze von  
*Echinopsis  
atacamensis*  
in ca. 3200 m  
Höhe.

ne ausgesprochene Blühzone (Abb. 6). Möglich ist natürlich, dass durch die extrem geringe zur Verfügung stehende Feuchtigkeit die Borsten nicht deutlich ausgebildet werden.

Im gleichen Gebiet kommt *Oreocereus leucotrichus* vor. Wir haben nur wenige Gruppen gesehen, die dazu noch in

einem schlechten Zustand waren (wahrscheinlich durch Wassermangel). Die Art hat eine hellrote Blüte mit grüner Narbe und violetten Staubgefäßen (Abb. 7). Auch nur in geringer Anzahl fanden wir die als *Echinopsis uebelmanniana* (nom. inval.) bekannte Form von *Echinopsis formosa* mit gelben Blüten und einer Höhe von bis

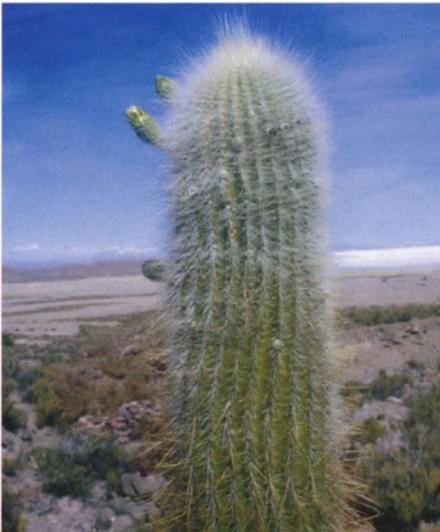


Abb. 5:  
*Echinopsis pasacana* am Salar  
de Uyuni, Blühzone.



Abb. 6: Absatz der Dornenzone zur Blühzone bei *Echinopsis pasacana*; im Hintergrund links *Echinopsis tarijensis* mit roter Blüte.

Abb. 7:  
*Oreocereus  
leucotrichus*  
in ca. 3500 m  
Höhe.



zu 1,5 m, wie auch von KÜMMEL (2008) angeben (Abb. 8 & 9). Die Blüten sind mit z. T. mehr als 8 cm Durchmesser recht groß und leuchten schon aus großer Entfernung.

An Opuntien haben wir in der Höhenlage zwischen 3000 und 3500 m drei Arten gefunden. Gelbe Blüten mit weißen Narben hat *Maihueniopsis* cf. *glomerata*

(Abb. 10). Mit ihr vergesellschaftet, ebenfalls mit gelber Blüte, aber dunkler (violetter) Narbe, anderer Bedornung und Gliederform, wächst *Maihueniopsis camachoii* (Abb. 11). Beide Arten fanden wir in großer Zahl und in Polstergrößen mit z. T. mehr als 50 cm Durchmesser, im völlig freien Schottergelände, praktisch ohne Sonnenschutz.



Abb. 8: *Echinopsis formosa*.



Abb. 9: Blüte von *Echinopsis formosa*.



Abb. 10: *Maihueniopsis glomerata* in ca. 3500 m Höhe.      Abb. 11: *Maihueniopsis camachoi*.

Die Form von *Maihueniopsis glomerata* mit breiten nach unten gebogenen Dornen, die bei Baños de Puritama vorkommen soll (HOFFMANN & WALTER 2005), haben wir dort nicht gesehen. Wir fanden aber solche Pflanzen in der angrenzenden argentinischen Provinz Jujuy, in Grenznähe bei Susques (Abb. 12 & 13).

In geringer Anzahl, immer im Schutz von lichtem Gebüsch, haben wir eine rot

blühende Pflanze (Abb. 14) gefunden, die nur kleinere Gruppen bildete (ca. 30 cm Durchmesser). Sie ähnelt der Pflanze, die KÜMMEL (2008: Abb. 13) zeigt. Es kann aber wegen der roten Blüte nicht *Maihueniopsis camachoi* sein. Handelt es sich etwa um *Maihueniopsis nigripina*, obwohl diese nach HOFFMANN & WALTER (2005) in Chile nur um Colchane vorkommen soll? Sie wächst aber auch in der an



Abb. 12: *Maihueniopsis glomerata* mit abwärts gebogenen Dornen bei Susques, Argentinien.



Abb. 13: Ein Polster von *Maihueniopsis glomerata* mit abwärts gebogenen Dornen.

Abb. 14:  
Ist das eventuell  
*Maihueniopsis*  
*nigrispina*?



die Region San Pedro angrenzenden argentinischen Provinz Jujuy.

*Cumulopuntia boliviana* subsp. *ignescens* (Abb. 15 bis 17), die wir erst oberhalb von 3900 m gesehen und bei El Tatio fotografiert haben, hat auch eine deutlich andere Bedornung und Blütenfarbe. Wir fanden im Kessel von El Tatio große Men-

gen an Polstern dieser Sippe in allen Größen. Das Argument, *Cumulopuntia boliviana* subsp. *ignescens* sei bei El Tatio nur durch die Wärme des vulkanischen Geschehens in dieser Höhe überlebensfähig, kann nicht überzeugen. Zum einen geben HOFFMANN & WALTER (2005) ein Vorkommen in Höhenlagen zwischen

Abb. 15:  
*Cumulopuntia*  
*boliviana* subsp.  
*ignescens*  
bei El Tatio.





Abb. 16: Polster von *Cumulopuntia boliviana* subsp. *ignescens* am Lago Chungara.

3300 und 4500 m an, zum anderen haben wir diese Pflanzen in einer Entfernung von ca. 480 km Luftlinie am Lago Chungara, an der Straße Arica – La Paz kurz vor der chilenisch-bolivianischen Grenze, oberhalb des Sees, in ca. 4650 m Höhe fotografiert (Abb. 16), ohne dass dort vulkanische Aktivitäten den Boden erwärmen würden.

### Literatur:

- HOFFMANN, A. E. J. & WALTER, H. (2005): Cactaceas en la flora silvestre de Chile. Ed. 2. – Fundación Claudio Gay, Santiago de Chile.  
 KÜMMEL, F. (2008): Kakteenstandorte im nördlichen Chile zwischen Calama und El Tatio. – *Kakt. und Sukk.* 59(1): 1–9.

Peter Täschner  
 Bremer Weg 2  
 D – 04518 Leipzig



Abb. 17: Polster von *Cumulopuntia boliviana* subsp. *ignescens* bei El Tatio.



## *Lobivia varispina*

Sie stammt aus dem bolivianischen Hochland. Synonyme: *Echinopsis ferox*, *Lobivia ferox*, *Lobivia longispina* und zahlreiche weitere Namensvarianten. Besondere Merkmale: nicht sprossend, kurze, anliegende Dornen, Rübenwurzel, Blüte mit weißem Schlundkranz (Hymen). Von November bis März trocken halten, Temperaturen unter 10 °C reichen aus. Das ideale Substrat ist eine mineralische, durchlässige Mischung. Vermehrung durch Aussaat.

## *Sinningia eumorpha*

Sie kommt aus Brasilien, Parana State, und gehört zu den Knollen bildenden Arten der Gattung *Reichsteineria* oder auch *Reichsteineria* als Schreibvariante sind Synonyme dazu. Der scheibenförmige Kaudex wächst teilweise oberirdisch. Pflege in sandiger, nährstoffreicher Erde. In der Ruhezeit von November bis März bei mindestens 10 °C trocken halten, wobei Blätter und Triebe einziehen. Die übrige Zeit regelmäßig gießen und düngen. Vermehrung durch Aussaat.



## *Echinocereus viereckii* subsp. *huastecensis*

An den Wucsorten in Mexiko sollen schwach und extrem bedornete Pflanzen nebeneinander vorkommen. Hunt stellt ihn deshalb zu *Echinocereus viereckii* subsp. *morricalii*. Die imposanten bis zu 12 cm großen Blüten erscheinen im Frühjahr. Standort vollsonnig, im Winter am besten unter 10 °C, vollkommen trocken. Leicht zu pflegen; während der Wachstumszeit für regelmäßige Düngergaben und nicht zu kleine Töpfe dankbar. Vermehrung durch Sprosse und Aussaat.

### *Cumulopuntia boliviana* subsp. *dactylifera*

Sie wurde früher als *Tephrocactus dactylifer* bezeichnet (wegen der dattelförmigen Früchte) und kommt in Argentinien, Bolivien und Peru vor. Sie bildet größere Gruppen und blüht ab etwa 14 cm Durchmesser. Überwinterung hell, kühl und trocken. Im Sommer sonnigen, luftigen Standort geben und wegen der Rübenwurzel auf gute Drainage achten. Für kräftiges Wachstum das Düngen nicht vergessen! Vermehrung durch Sprosse.



### *Pleiospilos nelii*

Ein Mittagsblumengewächs (Aizoaceae) aus Südafrika (Western Cape), volkstümlich auch Lebender Granit genannt. Die Pflanze liebt sonnige Plätze und kann vor Regen geschützt auch im Freien stehen. Grundsätzlich immer erst dann wässern, wenn das Substrat ausgetrocknet ist und Staunässe vermeiden. Die Blütezeit liegt bei uns im Spätwinter. Die stark duftenden Blüten öffnen sich am späten Nachmittag und bleiben bis kurz nach der Abenddämmerung geöffnet. Sie halten mehrere Tage. Vermehrung durch Aussaat.

### *Mammillaria beneckeii*

Sie ist auch als *Mammillaria balsasoides* oder *Mammillaria nelsonii* bekannt. Eine Wärme liebende, sprossende *Mammillaria* mit ungewöhnlicher Blütenfarbe und -größe. Sie wächst in Mexiko von Sinaloa bis Oaxaca in Höhen unter 700 m. Pflege: durchlässiges Substrat, der Temperatur angepasste Wassergaben und trockene Überwinterung bei mindestens 10 °C. Bei vollsonnigem Stand sind die Körper rötlich überhaucht. Vermehrung durch Aussaat und Sprosse.



## NEUES ZUR ÖKOLOGIE VON MAMMILLARIEN

Interessante Zusammenhänge zeigen neuere Arbeiten zur Ökologie einzelner *Mammillaria*-Arten (s. u.), die nicht nur wissenschaftlich bedeutsam sind, sondern vielleicht auch als Anregung für eigene Beobachtungen in der Kultur dienen können. Erscheinen mehr Früchte bei reichlichem Gießen? Wie lange sind bestimmte Samen keimfähig? Ist etwas Salz wirklich vorteilhaft für *M. fraileana*? Es stellen sich viele Fragen, die wir Kakteenfreunde auch in unseren Sammlungen untersuchen könnten!

Peters, E. M., Martorell, C. & Ezcurra, E. 2009. **The adaptive value of cued seed dispersal in desert plants: seed retention and release in *Mammillaria pectinifera* (Cactaceae), a small globose cactus.** – *American Journal of Botany* **96**: 537–541.

Verschiedene Pflanzenarten streuen ihre Samen verzögert aus, die Samen werden nach der Reife nicht alle gleichzeitig von der Mutterpflanze freigesetzt. Dies wird als Anpassung an unregelmäßig variierende Umweltbedingungen gedeutet, wie z. B. die unregelmäßige Abfolge von Trocken- und Regenperioden. Das verzögerte Ausstreuen („serotiny“) wurde auch bei verschiedenen kleineren Kugelkakteen nachgewiesen, neben *Mammillaria* auch bei *Coryphantha*, *Neobessya*, *Echinocactus*, *Aztekium*, *Lophophora*, *Obregonia*, *Ariocarpus* oder *Pelecyphora*. Deren Blüten entspringen filzigen Scheiteln oder zwischen Höckern und Warzen; die Früchte mit den reifen Samen können dann einige Jahre an den Pflanzen verbleiben. In einer früheren Arbeit zeigten RODRÍGUEZ-ORTEGA & al. (2006; s. a. *Kakt. and. Sukk.* **59**: 210. 2008), dass Arten, die trockenere Standorte besiedeln, mehr Samen zurückhalten als Arten gemäßigter Standorte. Wenn die Samen nach und nach abgegeben werden, ist es wahrscheinlich, dass einige von ihnen zu einer günstigen Zeit (wenn nach Niederschlägen Wasser verfügbar ist) ausfallen und keimen können. Vorteilhafter wäre es aber, wenn die Samen vor allem

während günstiger Phasen abgegeben würden. Um zu testen, ob Pflanzen umweltgesteuert die Samenausbreitung regulieren können, untersuchten nun PETERS & al. die Samenabgabe bei *Mammillaria pectinifera* (syn. *Solisia pectinata*) über zwei Jahre in der Natur sowie in experimentellen Ansätzen. Bei dieser Art werden die Früchte a) entweder nach der Reife zwischen den Warzen hervorgedrückt oder b) sie verbleiben dort und geben ihre Samen über mehrere Jahre nach und nach ab.

Die Autoren fanden, dass im Durchschnitt im ersten Jahr noch 42,6 % der Samen in den nicht ausgeworfenen Früchten vorhanden waren, nach fünf Jahren dann aber alle Samen ausgestreut waren. Die Keimrate war unabhängig davon, ob die Samen nur ein oder mehrere Jahre an der Mutterpflanze verblieben. Das erste Untersuchungsjahr war ungewöhnlich trocken, während im zweiten Jahr doppelt soviel Niederschläge fielen wie im langjährigen Durchschnitt. Im Feld war der Fruchtansatz während beider Jahre gleich (etwa sechs Früchte pro Pflanze). Während im trockenen Jahr aber quasi keine Früchte nach der Reife zwischen den Warzen hervorgedrückt wurden, passierte das im folgenden niederschlagsreichen Jahr bei 21,5 % der Früchte. Gleichzeitig konnten im zweiten Jahr auch etwa fünfmal mehr Sämlinge beobachtet werden. Im Gewächshausexperiment wurden bei reichlicher Wasserversorgung fast alle Früchte unmittelbar nach der Reife herausgedrückt, während sie bei Trockenheit zwischen den Höckern eingebettet blieben. Damit wurde belegt, dass die Freisetzung der Samen von *M. pectinifera* nicht nur einfach graduell verzögert, sondern, durch die Niederschlagsmenge gesteuert, besonders zu den für die Keimung günstigen Zeiten erfolgt.

Lopez, B. R., Bashan, Y., Bacilio, M. & De la Cruz-Agüero, G. 2009. **Rock-colonizing plants: abundance of the endemic cactus *Mammillaria fraileana* related to rock type in the southern Sonoran Desert.** – *Plant Ecology* **201**: 575–558.

Viele Pflanzen kommen speziell an felsigen Standorten vor, die keine oder

eine nur sehr flachgründige Bodenauf-lage aufweisen und somit auch kaum Wasser oder Nährstoffe pflanzenverfügbar speichern können. Gerade in Trockengebieten bilden Felsstandorte zusätzliche Herausforderungen für die Pflanzen. Trotzdem ist an solchen Stellen der Bewuchs mit einjährigen Arten, Sukkulenten oder Büschen keinesfalls die Ausnahme. Wenig erforscht ist aber die Beziehung von Pflanzenbesiedlung und der Zusammensetzung des Gesteins. Die Autoren LOPEZ & al. untersuchten nun das Vorkommen von *Mammillaria fraileana*, einer auf der südlichen Baja California (Mexiko) endemischen Art, an felsigen Standorten.

Im Untersuchungsgebiet ist die Pflanzendichte auf den Felsen unterschiedlich, auch die Zusammensetzung des Gesteins variiert. Auf allen untersuchten Felsen, bei denen es sich um Vulkan-gestein oder Breccien handelt, kommt *Mammillaria fraileana* in unterschiedlicher Dichte vor; im Gegensatz zu anderen vergesellschafteten Kakteen ist sie weitgehend an die Felsstandorte gebunden. Die chemische Analyse zeigte unterschiedliche Zusammensetzungen der Gesteine, die auch mit dem Vorkommen der *M. fraileana* korreliert werden konnten. Sie wächst bevorzugt auf Felsen mit relativ hohem Anteil von Kalium, Silizium, Natrium und bestimmten Spurenelementen, während Aluminium, Kalzium, Eisen u. a. mit dem Vorkommen der Art negativ korreliert waren; dabei kommt es aber vor allem auf die Kombination bestimmter Elemente an. Auf schneller verwitternden Gesteinen ist die Art häufiger, der Anteil der Spalten und Risse in den Felsen kann auch eine Rolle spielen. Im Experiment wurde der Einfluss von Kochsalz (NaCl) auf Sämlinge der *M. fraileana* geprüft. Bei steigender Salzkonzentration steigt die Sterblichkeit, die Art toleriert offensichtlich aber höhere Werte als manch andere untersuchte Kakteenart – ein Standortvorteil für *M. fraileana*? Die Studie belegt den Zusammenhang von chemischer Zusammensetzung des Gesteins mit dem Vorkommen der Art. Für eine Bewertung dieser Relation ist es aber notwendig, weitere biologische und physikalische Faktoren zu untersuchen.

(Detlev Metzling)



## Aus dem Vorstand

Nach 2006 hat erneut die Ortsgruppe Burgstädt die Jahreshauptversammlung 2009 vom 12. 6.–14. 6. 2009 organisiert. Diesmal nicht in den „angestammten“ Räumlichkeiten in Burgstädt, sondern in Chemnitz. Hier hat in angenehmer Atmosphäre und sehr familiär eine Veranstaltung stattgefunden, die allen Beteiligten sehr gefallen hat. Das gemeinsame Abendessen mit Buffet und Musik hat dazu beigetragen, dass wieder viele interessante Gespräche geführt und Kontakte geknüpft werden konnten. Auch die Jahreshauptversammlung verlief in konzentrierter und angenehmer Atmosphäre. Alle notwendigen Entscheidungen wurden einstimmig getroffen.

Der Ortsgruppe Burgstädt sei an dieser Stelle nochmals herzlich für die Ausrichtung der Veranstaltung gedankt.

Im vergangenen Jahr hat sich in unserer Gesellschaft viel bewegt. Neue Leiter der Einrichtungen, Veränderungen in der Redaktion der KuaS, das neue Layout der Zeitschrift, die Treffen mit den Ortsgruppenvertretern, das neue Internetportal der DKG, Neugestaltung und Beschaffung von Werbematerialien (Bannerständer, neue Plakate, Ortsgruppen-Flyer, Pflgetipps, ...) und nicht zuletzt die neue Sonderpublikationsreihe der DKG, die auf sehr große Zustimmung gestoßen ist.

Ein wichtiges Thema, dem sich der Vorstand in der nächsten Zeit weiter verstärkt widmen will, ist die Werbung für unsere Gesellschaft. Ein in sich schlüssiges Konzept soll erarbeitet und dann auch zügig umgesetzt werden.

Wie können wir unsere Gesellschaft bekannter machen, wie können wir Anreize schaffen, unserer Gesellschaft beizutreten? Hier sind auch Sie gefragt.

Ideen oder Vorstellungen? Wir würden uns freuen, wenn Sie uns diese mitteilen würden. Wenden Sie sich an unseren Vizepräsidenten/Geschäftsführer Norbert Sarnes, der diese Aktivitäten koordiniert.

Andreas Hofacker,  
Präsident

## Kalenderfotos gesucht!

Für den Kalender „Kakteen und andere Sukkulenten 2011“ brauchen wir, die Kalenderredaktion, Ihre aktive Mitarbeit, liebe Kakteen- und Sukkulentenfreunde! Und das sogar möglichst schnell, denn die Vorbereitung und Bildauswahl braucht Zeit. Damit der Kalender rechtzeitig fertig wird, muss die Endredaktion im Herbst stattfinden. Ihre schönsten Fotos sollen die nächsten Kalender zieren. Dias und elektronische Bilder der Formate .raw, .tif bzw. .jpg können eingereicht werden.

So oder noch schöner könnte der Kalender mit Ihren Bildern werden – machen Sie mit!



**Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.,  
gegr. 1892**

Geschäftsstelle:  
Oos-Straße 18  
D-75179 Pforzheim

Telefonsprechstunde:  
mittwochs und  
donnerstags  
14–16 Uhr

Tel. 072 31/28 15 50  
Fax 072 31/28 15 52

E-Mail: [gs@dkg.eu](mailto:gs@dkg.eu)  
<http://www.dkg.eu>

Noch ein paar nützliche Hinweise, die Ihnen die Suche und uns die Arbeit erleichtern:

Elektronische Bilder sollten mindestens mit Angabe der Pixel (mindestens 10 MP) bzw. Auflösung (mindestens 600 dpi) vorliegen.

Ein schönes Detailfoto, hier sind auch Hochformate geeignet, kann eine Übersichtsaufnahme ergänzen.

Das Kalendarium wird in Zukunft anders aussehen und das Papier dicker sein. Ober- und unterhalb des Bildes wird es einen weißen Rand geben – bitte berücksichtigen Sie dieses Detail!

Gehen Sie doch mal Ihre Aufnahmen durch und nehmen Sie Kontakt mit Ihrem nationalen Vertreter in der Kalenderredaktion (KuaS 6/2009, S.(86)) auf. Neben der Ehre, seine eigene Aufnahme im Kalender zu sehen, gibt es natürlich wie bisher auch Kalenderfreiemplare und eine symbolische Aufwandsentschädigung für jedes gedruckte Bild.

Dr. Konrad Müller  
Kalenderredaktion DKG

### **Neuigkeiten aus der AG „Fachgesellschaft andere Sukkulen- ten e. V.“ (FGaS)**

Die Zahl der Freunde der anderen Sukkulanten steigt derzeit kontinuierlich. Dies hat sicherlich verschiedene Gründe: Steigende Heizkosten lassen auf winterharte Pflanzen umsteigen; die Reisekosten an die Standorte der anderen Sukkulanten sind teilweise günstiger als nach Amerika, der Reiz der riesigen Gruppe der anderen Sukkulanten fesselt den Pflanzenliebhaber zunehmend.

Mit steigenden Mitgliederzahlen können wir auch mehr Service anbieten. Und so möchten wir Sie heute einladen, sich einmal auf unserer neuen Internetseite umzuschauen. Diese neue Plattform war notwendig geworden, weil wir dadurch mehrere Ziele, die wir uns als Gesellschaft gestellt haben, erreichen konnten: Mehrsprachigkeit, Gästebuch, Anzeigen,

Downloads und Vieles mehr stehen nun zusätzlich zur Verfügung. Neben unserer Mitgliederzeitschrift „Avonia“ bieten wir auch – aber nicht nur – das beinahe monatlich erscheinende, kostenlose Informationsmaterial der „Avonia-News“ an. Als besonders wertvoll sehen wir derzeit unsere Aktivitäten in der neu entstandenen Download-Ecke mit den Kategorien „Karteikarten“ und „Pflegehinweisen“ sowie „Fotoalbum“ an. Eine unserer satzungsgemäßen Aufgaben ist es, das Wissen und die Kenntnisse zur Haltung der anderen Sukkulanten zu verbessern. Mit diesen Rubriken, in denen man kostenlose Informationen herunterladen kann, sind wir diesem Gesellschaftsziel wieder einen Schritt näher gekommen. Ich möchte Sie daher nicht nur zur Nutzung dieser Informationen einladen, sondern insbesondere animieren, Ihre Kenntnisse und das vielleicht bei Ihnen vorhandene Pflanzenmaterial durchzuschauen und Ihre Kenntnisse und Erfahrungen ebenfalls den interessierten Pflanzenfreunden zur Verfügung zu stellen.

Auch möchte ich es an dieser Stelle nicht versäumen, Sie bereits heute zu unserem jährlichen Treffen vom 10. bis zum 11. Oktober 2009 bei Fulda in Künzell-Pilgerzell einzuladen. Neben sehr schönen Beiträgen aus den Reihen unserer Mitglieder freut es uns ganz besonders, dass auch international bekannte Vortragende kommen und von Ihren langjährigen Erfahrungen berichten werden. Alan Butler wird zu den Neuigkeiten bei den Sansevierien genauso so viel Interessantes und sehenswertes berichten wie John Lavaranos, der aus seinem überaus reichen Fundus an Erfahrungen und Bildern Ausgewähltes bieten wird. Wir freuen uns sehr, beide – aber auch Sie – auf unserer Jahreshauptversammlung begrüßen zu dürfen.

Für detaillierte Informationen kontaktieren Sie bitte unsere Geschäftsstelle.

Dr. Jörg Ettel,  
Präsident der FGaS

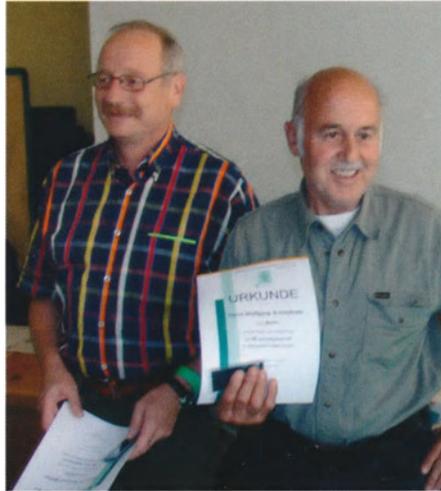
## JHV 2009

Die JHV 2009 wurde in bewährter Weise von der OG Burgstädt organisiert. Da aufgrund von Terminüberschneidungen das beim letzten Mal genutzte Hotel in Burgstädt nicht zur Verfügung stand, musste kurzfristig auf das Amber-Hotel in Chemnitz ausgewichen werden.

Eine Pflanzenausstellung durfte zwar aus Sicherheitsgründen (so die offizielle Begründung des Hotels) nicht aufgebaut werden, aber private und kommerzielle Anbieter boten ein sehr reichhaltiges Pflanzensortiment an. Für jeden Besucher war etwas geboten.

Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr das Dinner-Bufferet am Samstagabend, bei dem sich für die Kakteen- und Sukkulantenfreunde auch ausreichend Gelegenheit zu Fach- und anderen Gesprächen bot.

Durch ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm wurde die Veranstaltung abgerundet. Das Protokoll der JHV selbst ist dieser KuaS beigeheftet.



**Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft (v. l. n. r.):  
Konrad Müller, Wolfgang Schindhelm**

Alle Fotos: Ralf Schmid

Natürlich wurden auch wieder einige Mitglieder für langjährige Treue zur DKG geehrt.

Drei Mitgliedern wurde die Ehrenmedaille der DKG verliehen. Nachfolgend sind die Laudationes abgedruckt:



**50 Jahre in der DKG (v. l. n. r.):**

**Manfred Hartl, Karl Eckert, DKG-Präsident Andreas Hofacker, Dieter Lübeck**



Seit 25 Jahren DKG-Mitglied (v. l. n. r.):  
Gero Olbertz, Andreas Lochner, Bernd Schneekloth, Konrad Herm

### Dr. Gottfried Gutte

Dr. Gutte begann sich vor fast 60 Jahren mit Kakteen zu befassen, und fast genauso alt ist seine Liebe für alles, was es an Literatur zu Kakteen und anderen Sukkulente[n] gibt. Dieser besonderen Vorliebe verdankte er auch gleich seine erste Funktion, als er 1975 dem Kulturbund beitrug und die Bibliothek der Berliner Fachgruppe „Curt Backeberg“ übernahm. Es folgten unzählige Fachbeiträge in Publikationen, u. a. zu den Bibliographien bedeutender Kakteenforscher. Die publizistische Tätigkeit gipfelte damals in dem leider durch widrige Umstände beendeten, einzigartigen Projekt der „Literaturschau Kakteen“. Seit 2001 ist er herausgebender Redakteur der inzwischen breite Anerkennung findenden „Berliner Kakteenblätter“. Seine heute sehr umfangreiche Literatursammlung stellt er gern als Fundus für Arbeiten an wissenschaftlichen Publikationen zur Verfügung. Dr. Gutte war und ist aber genauso aktiv bei der Organisation großer Ausstellungen und Fachtagungen, zu denen er noch zu DDR-Zeiten Referenten aus der Bundesrepublik, der Schweiz und



Dr. Gottfried Gutte

Großbritannien einlud. Man kann heute gar nicht mehr ermesen, was das für ein Unterfangen war.

Das alles sind Gesichtspunkte, die sich so oder ähnlich in der Vita etlicher Kakteenfreunde finden; Anstrengungen, Verdienste um unser gemeinsames Hobby, die den Vereinszielen der DKG entsprechen, auch wenn eine unmittelbare Mitgliedschaft aufgrund der geschichtlichen Umstände vor 1990 nicht möglich war. Sie verdienen Anerkennung und Respekt, aber sicher nicht allein die Auszeichnung mit der Verdienstmedaille der DKG.

Seine ganz besonderen Verdienste, die gewürdigt werden sollen, erwarb sich Dr. Gutte bei der Vereinigung der beiden Berliner Ortsgruppen und dem weiteren Aufbau des gemeinsamen Vereins „Kakteenfreunde Berlin e. V.“ als besonderes Beispiel für jene Institutionen, in der sich das Leben der Deutschen Kakteen-Gesellschaft hauptsächlich abspielt. Auf der einen Seite gab es die altehrwürdige Stammgruppe der DKG, die mit der Altersstruktur und Veranstaltungsorten erheblich zu kämpfen hatte, auf der anderen Seite die aus dem Kulturbund hervorgegangene, arg zusammengeschrumpfte „neue“ Gruppe, deren Mitglieder damit zu tun hatten, sich in den neuen Lebensumständen einzurichten; dabei musste die Liebe zu den Pflanzen bei vielen nur zu oft zurückstehen.

Unermüdlich setzte sich Dr. Gutte für eine Annäherung der beiden Gruppen ein, gegen so manches Vorurteil und auch ein wenig Egoismus, warb auf beiden Seiten für ein Miteinander, das sich durch mehr und mehr gemeinsame Veranstaltungen und die Einsicht in Notwendigkeiten entwickelte. Als dann am 2. Mai 2000 die gemeinsame Ortsgruppe gebildet wurde, wählten die Mitglieder den bis dahin zweiten Vorsitzenden der OG „Curt Backeberg“ zum neuen Vorsitzenden. Für die Wahl gaben insbesondere seine persönliche Integrität, seine profunden Kenntnisse, seine umfangreichen auch internationalen Kontakte, sein Ansehen (er

ist Mitglied von fast 40 nationalen und internationalen Kakteen-/Sukkulentenorganisationen) und sein Vermögen, mit Menschen verschiedenster Hintergründe angemessen und taktvoll umzugehen, den Ausschlag. Gründe, die auch zur Wiederwahl nach der Gründung des eingetragenen Vereins führten und ihn in freundschaftlicher Zusammenarbeit mit den vielen aktiven Mitgliedern befähigten, das blühende Vereinsleben in der Berliner Ortsgruppe mit einem ausgefüllten Vortragsprogramm und anspruchsvollen Ausstellungen so zu befördern, sodass sich die Mitgliederzahl kontinuierlich erweitert. Wir danken Dr. Gottfried Gutte für seine Arbeit und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg – und Freude.

Laudator:  
Jan Sauer

#### **Wilfried Müller**

Wilfried Müller pflegt seit über 50 Jahren Kakteen. Seit 1980 ist er Mitglied der Ortsgruppe „Kakteenfreunde Friedrich Ritter“ in Kassel, zwei Jahre später trat er in



**Wilfried Müller**

die DKG ein. 1988 übernahm er den Vorsitz seiner Ortsgruppe, die 1989 die JHV der DKG in Kassel ausrichtete. 1993 wurde er Mitglied der AG Interparodia der DKG und drei Jahre später trat er der AG Gymnocalcium in Österreich bei. 2002 initiierte er mit seiner Ortsgruppe eine enge Zusammenarbeit mit dem botanischen Garten Kassel. Seitdem pflegt die Gruppe das Kakteenschauhaus ehrenamtlich. Er unternahm sieben Reisen zu den Wuchsorten der Kakteen in Brasilien und Argentinien, wobei er immer auch ein Auge für Kultur und Sehenswürdigkeiten dieser Länder hatte. Seine Eindrücke gab er in eindrucksvollen Vorträgen bei Ortsgruppen im In- und Ausland weiter.

Wilfried Müller ist ein überaus engagierter Mensch, weshalb ihm 2006 die Ehrennadel des Landes Hessen für ehrenamtliche Tätigkeiten auch im Bereich der Kakteen verliehen wurde.

Einen weiteren Punkt möchte ich mit einem Zitat einleiten:

„Europa lebt nicht alleine von Staaten, Regierungen oder Institutionen, sondern in allererster Linie von der Bereitschaft seiner Bürger, sich in die Gemeinschaft einzubringen, Position zu beziehen und Verantwortung zu übernehmen.“

Diesen Satz aus der Begründung für die Verleihung des internationalen Karlspreises 2009 kann man uneingeschränkt für Wilfried Müller übernehmen. Zehn Jahre lang (1998 bis 2008) war er Vorstandsmitglied und Vorsitzender der Deutschen Sektion der Europäischen Länder-Konferenz (ELK), einer Organisation, die sich die Förderung der Kenntnisse über unsere Lieblingpflanzen über Ländergrenzen hinweg zur Aufgabe gemacht hat. Seit 2008 ist er Ehrenmitglied des ELK-Komitees.

In all den Jahren erwarb sich die ELK zwar die Achtung und Anerkennung vieler Kakteenfreunde, erfuhr aber eigentlich keine direkte Unterstützung durch die DKG. Wir freuen uns mit Herrn Müller, dass sein hoher persönlicher Einsatz für diese bedeutende und wichtige Institution

heute im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht. Wir möchten Herrn Müller mit der Verleihung der Ehrenmedaille unser aller Dank abstaten.

Laudator:  
Norbert Sarnes

### Rudolf Wanjura

Herr Wanjura ist der DKG im Jahre 1968 beigetreten. In den vergangenen 41 Jahren hat er sich in vielen verschiedenen Ämtern und Positionen in unserer Gesellschaft engagiert und sich die Achtung und freundschaftliche Verbundenheit vieler Kakteenfreunde erworben. 1974 hat er die Ortsgruppe Braunschweig, 1978 die Ortsgruppe Salzgitter mit gegründet. Von 1984 bis 1990 war er in einer ersten Periode im Beirat tätig. 1990 wurde Herr Wanjura auf der Jahreshauptversammlung in Düren zum zweiten Schatzmeister der DKG gewählt. Dieses Amt hatte er bis zum Oktober 1991 inne. 1992 bis 1996 war Herr Wanjura Rechnungsprüfer unserer Gesellschaft. 1983 wurde er zum ersten Vorsitzenden der Ortsgruppe Salzgitter gewählt, nachdem er bereits vorher in verschiedenen Vorstandsämtern für die



Rudolf Wanjura

se Ortsgruppe tätig war – eine Aufgabe, die er bis heute mit Freude und Einsatz ausfüllt. 1996 bis 2008 war er wieder Beiratsmitglied, von 2001 bis 2008 Sprecher des Beirats.

Neben diesen Tätigkeiten hat Herr Wanjura im Jahre 2000 noch in der damaligen Satzungskommission mitgearbeitet, leitete die jährlichen Treffen der norddeutschen Ortsgruppenvorstände in Osnabrück und ist seit 2003 auch im Vorstand der AG Philatelie tätig. Herr Wanjura war so über 23 Jahre unmittelbar in verschiedenen Funktionen mit viel Engagement und großer Sachkenntnis für unsere Gesellschaft tätig – immer mit dem auch ggf. kritischen Blick auf das Wohl der DKG gerichtet. Man kann mit Fug und Recht sagen, dass Rudolf Wanjura die DKG ganz besonders auch nach 1990 mitgeprägt hat. Wer ihn kennt, weiß, dass ihm der unmittelbare Kontakt mit Sukkulente[n]liebhabern und -interessenten ganz besonders am Herzen liegt. Vielen Ortsgruppen der DKG ist er als freundlicher, Anteilnehmender Besucher auf Dauer Freund geworden. Nicht die Funktion stand und steht für ihn im Vordergrund, sondern das verbindende Hobby. Ein ganz besonderes Anliegen ist ihm die Arbeit mit Kindern. Seit einigen Jahren organisiert er z. B. mit viel Freude und Engagement Sammlungsbesuche von Kindergartenkindern und infiziert so unseren Nachwuchs für die Zukunft. Wir danken Herrn Wanjura für die geleistete Arbeit und hoffen, dass er noch viele Jahre in Gesundheit und mit Freude an den Pflanzen – und den Menschen – unserer Gesellschaft verbunden bleibt.

Laudator:  
Andreas Hofacker

Noch eine weitere, ganz besondere Ehrung wurde vorgenommen. Vorstand und Beirat haben einstimmig beschlossen, Herrn Rothe die Ehrenmitgliedschaft der Deutschen Kakteen-Gesellschaft zu verleihen. Hier die Laudatio:

### Jürgen Rothe

Herr Rothe ist im Jahre 1983 unserer Gesellschaft beigetreten.

Nachdem er sich über einige Jahre in seiner Ortsgruppe Neckar-Alb engagiert hatte, unter anderem auch als Vorsitzender, wurde er 1996 zum Vizepräsidenten/Schriftführer in den Vorstand der DKG gewählt. Dieses Amt hatte er nur etwa 10 Monate inne, als er im April 1997 in einer Notsituation das aufwändige Amt des Schatzmeisters übernahm, da der bisherige Schatzmeister kurz vor der JHV sein Amt niedergelegt hatte.

In einer unglaublichen Energieleistung hat er es dann geschafft, der JHV doch noch einen ordnungsgemäßen Jahresabschluss zu präsentieren. 1998 wurde Herr Rothe auch formell zum Schatzmeister gewählt, ein Amt, das er bis März 2001 innehatte. Nach dem persönlich bedingten Rückzug seines Nachfolgers hat Herr Rothe dann kurzfristig und ohne zu zögern erneut von Mai bis zum Ende des Jahres 2005 das Amt des Schatzmeisters übernommen. In dieser Zeit hat er in monatelanger Arbeit, die sich oftmals über mehr als einen normalen 8-Stunden-Tag hinzog, die Unterlagen aufgearbeitet und die finanziellen und steuerlichen Angelegenheiten unserer Gesellschaft geordnet. Nicht zu vergessen ist auch, dass Herr Rothe maßgeblich den Wechsel zu unse-



Jürgen Rothe

rer heutigen Druckerei begleitet hat. Auch die Herausgabe unseres überaus erfolgreichen Kalenders geht auf seine Initiative zurück usw. usw. In sehr vielen, für die Öffentlichkeit nicht immer vordergründig sichtbaren Angelegenheiten der DKG ist noch heute seine engagierte und sachkundige Handschrift zu spüren. Und noch ein ganz wichtiger Punkt: Er hat zusammen mit seiner Ehefrau die zum Zeitpunkt der Übernahme brach liegende Geschäftsstelle der DKG zu dem gemacht und entwickelt, was sie heute ist – eine funktionierende und geschätzte Serviceeinrichtung für unsere Mitglieder. Herr Rothe hat so entscheidend die Modernisierung der DKG mitgeprägt und begleitet.

In all seinen Ämtern und Tätigkeiten hat er stets mehr Engagement an den Tag gelegt, als man dies von einem Vorstandsmitglied sowieso erwartet oder eigentlich erwarten kann. Jürgen Rothe hat nie gefragt: „Was tut die Gesellschaft für mich?“, sondern stets: „Was kann ich für die Gesellschaft tun?“. Und das tat und tut er noch heute mit großem Detailwissen und einer überzeugenden Hartnäckigkeit. Vorstand und Beirat haben daher einstimmig beschlossen, Herrn Rothe zum Ehrenmitglied der DKG zu ernennen.

Laudator:  
Andreas Hofacker

Insgesamt eine gelungene und sehr harmonische Veranstaltung, für deren Ausrichtung der OG Burgstädt und ihren allen unermüdlichen Mitgliedern nochmals recht herzlich gedankt sei.

Ralf Schmid  
Landesredakteur

## 11. Treffen der AG Interessengemeinschaft Asclepiadaceen (IG Ascleps) und Gebietstreffen Süd der Fachgesellschaft andere Sukkulente (FGaS) in Berg/Opf.

Die AG Interessengemeinschaft Asclepiadaceen innerhalb der Fachgesellschaft

andere Sukkulente (FGaS) trifft sich zum 11. Male **am Samstag, 19. September 2009, in Berg/Opf.** (zwischen Nürnberg und Neumarkt gelegen). Beginn der Tagung **im Saal der Hotel-Gaststätte „Lindenhof“ ist um 14 Uhr.** Nach der Jahreshauptversammlung stehen zwei Vorträge über Asclepiadaceen auf dem Programm.

### Tagesordnung:

14.00 Uhr: Eröffnung der Jahreshauptversammlung der Interessengemeinschaft Asclepiadaceen mit Berichten der Vorstandschaft, Neuwahlen, anschließend Kaffeetrinken

16.30 Uhr – Vortrag 1

18.00 Uhr: Gemeinsames Abendessen

19.00 Uhr – Vortrag 2

Ab 12 Uhr und in allen Pausen findet ein reger Tausch bzw. Verkauf von Asclepiadaceen und -samen statt!

Das Tagungslokal liegt an der Hauptstraße und ist über die Autobahn Nürnberg – Regensburg, Ausfahrt Oberölsbach/Sindlbach erreichbar, von dort sind es nur ca. vier Kilometer bis nach Berg. Es bietet außerdem preisgünstige Übernachtungen inkl. Frühstücksbüfett an. (Anmeldungen direkt unter Tel. 09189/410-0 bzw. Fax 09189/410-410).

Am nächsten Tag, also Sonntag, 20. September, findet in unmittelbarer Nähe die 10. Bayernbörse von 9 bis 16 Uhr im Gartenbaubetrieb Fürst in Berg-Stöckelsberg statt. Besucher sind herzlich willkommen.

Für Rückfragen stehen Vorstand Gerhard Lauchs, Tel. 09127/57 85 35, E-Mail: vorsitzender1@ig-ascleps.org bzw. die Geschäftsstelle, Tel. 09152/8547, E-Mail: geschaeftsstelle@ig-ascleps.org bzw. info@ig-ascleps.org jederzeit zur Verfügung.

Siegfried Fuchs  
Schriftführer IG Ascleps

***Euphorbia opuntioides* WELWITSCH ex HIERN**(benannt nach der *Opuntia*-ähnlichen Wuchsform der Triebe)**Erstbeschreibung***Euphorbia opuntioides* Welwitsch ex Hiern, Cat. Afr. Pl. 1: 945. 1900**Beschreibung**

Körper: Stämmchen verzweigend und mehrere Kronen mit bis 20 cm langen Zweigen in Klumpen bildend, Zweige 2- bis 3-kantig, tief in eiförmige Segmente bis  $\pm 5,0 \times 3,5$  cm eingeschnürt, Kanten bogig. Dornschildchen: zu einem schmalen Hornband vereinigt. Dornen: paarig, 2–15 mm, braunrot, Nebenblattdornen fleischig, eintrocknend. Blütenstand (Infloreszenz): Cymen dunkelscharlachrot, einzeln, einfach, Infloreszenzstiele bis 6 mm, Cyathium  $\pm 6,25$  mm  $\varnothing$ , Nektardrüsen elliptisch, sich berührend. Früchte: stumpf gelappt,  $4,0 \times 5,5$  mm, sitzend. Samen: eiförmig,  $3,0 \times 2,5$  mm, glatt. (Beschreibung nach S. CARTER in EGGLI: Sukkulente-Lexikon, Bd. 2: 181. 2002; verändert).

### Vorkommen

Angola: Distrikt Malange, auf felsiger Ebene mit Gras und offenem Waldland (CARTER 2002).

### Kultur

*Euphorbia opuntioides* verlangt, um die typische opuntienähnliche Wuchsform auszubilden, einen möglichst hellen Stand im Gewächshaus, am besten in voller Sonne. Als Substrat hat sich ein mageres, durchlässiges Gemisch aus Verwitterungsgranit, Bims und handelsüblicher Kakteenenerde, zu je einem Drittel, gut bewährt. Die Überwinterungstemperatur sollte bei absolut trockenem Substrat bei mindestens 10 °C liegen.

Schädlingsbefall konnte bisher, wie bei vielen anderen Euphorbien, nicht festgestellt werden. Als Pflanzgefäß empfiehlt sich, wegen der niedrigen Wuchsform eine flache Schale, am besten aus Ton, die schneller als Plastikgefäße wieder austrocknet. Staunässe kann zum Verlust der Pflanze führen. Auch in einer Hängeampel lässt sich *Euphorbia opuntioides* gut kultivieren.



Vermehrung am besten durch Sprossstecklinge, die sich schnell bewurzeln lassen. Aussaat dürfte, da fast nie Samen angeboten werden, wohl kaum möglich sein.

### Bemerkungen

Die recht auffallenden Blütenstände bleiben bis zu einer Woche an der Pflanze. Am dekorativsten wirkt die Art, wenn man sie in einer Hängeampel kultiviert.

### Notizen:

Text und Bilder: Werner Niemeier

# Protokoll der Jahreshauptversammlung 2009 der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V.

---

**Ort:** Chemnitz, Amber Hotel  
**Datum:** 13. Juni 2009, 15.00–17.30 Uhr

## Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Geschäftsbericht von Vorstand und Beirat
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastungen
7. Wahl eines Kassenprüfers
8. Bericht der Reformkommission
9. Anträge
10. Festsetzung des Mitgliedsbeitrags für das Jahr 2010
11. Künftige Jahreshauptversammlungen
12. Verschiedenes

Anwesend oder durch Vollmacht vertreten:  
249 Mitglieder, davon 69 mit Einzelstimmen (180 durch Vollmachten vertreten).

## TOP 1: Begrüßung

Die Hauptversammlung wird durch den Präsidenten, Herrn Andreas Hofacker, eröffnet. Er dankt allen Mitgliedern der Ortsgruppe Burgstädt für die Ausrichtung der Jahreshauptversammlung und beglückwünscht sie zum 25jährigen Bestehen der Ortsgruppe.

Herr Hofacker begrüßt alle Anwesenden, die Ehrengäste Dr. Gottfried Gutte, Wilfried Müller, Jürgen Rothe und Rudolf Wanjura sowie Herrn Wolfgang Papsch, den Präsidenten der Österreichischen Kakteen-Gesellschaft, Frau Dr. Barbara Ditsch und Frau Gretel Rothe.

Die DKG hatte im Jahr 2008 34 Todesfälle zu beklagen. Unter anderem auch Dieter Herbel, Redakteur der „Kakteen und andere Sukkulenten“ für Hobby und Kultur, der am 2. Juli letzten Jahres in seinem 74. Lebensjahr verstarb. Die Mitglieder erheben sich zum Gedenken an die im Jahr 2008 verstorbenen Mitglieder.

Herr Hofacker stellt fest, dass die Einladung zur Jahreshauptversammlung fristgerecht im Aprilheft und mit einem Nachtrag im Juniheft der Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ erfolgt sei.

Auf Nachfrage bestätigen die anwesenden Mitglieder, dass keine Einwände gegen eine offene Wahl bestehen, es sei denn ein Anwesender wünscht eine geheime Wahl.

Die Protokollführung wird von der Vizepräsidentin/Schriftführerin Frau Edwina Pfendbach übernommen.

## TOP 2: Ehrungen

Der Präsident ehrt die in der Hauptversammlung persönlich anwesenden Mitglieder für ihre langjährige Treue zur Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V. Die nicht anwesenden Mitglieder werden ihre Ehrennadeln und Urkunden per Post erhalten. Für 25-jährige Mitgliedschaft werden 109 Mitglieder geehrt, für 40-jährige Mitgliedschaft 30 Mitglieder und für 50-jährige Mitgliedschaft 15 Mitglieder.

Für 150 Hefte „Kakteen und andere Sukkulenten“ spricht Herr Hofacker unter Beifall der Anwesenden Herrn Gerhard Lauchs, der 1989 die Redaktion übernommen hat, seinen besonderen Dank aus.

Die Herren Dr. Gottfried Gutte, Wilfried Müller und Rudolf Wanjura erhalten die Ehrenmedaille der Deutschen Kakteen-Gesellschaft.

Herr Jürgen Rothe wird mit Zustimmung des Beirats zum Ehrenmitglied der Deutschen Kakteen-Gesellschaft ernannt. Gleichzeitig erhält er die silberne Ehrennadel für 25-jährige Mitgliedschaft.

Die Würdigung der Geehrten wird nochmals in den Gesellschaftsnachrichten der „Kakteen und andere Sukkulenten“ veröffentlicht.

### TOP 3: Geschäftsbericht

Die Broschüre „Berichte über das Vereinsjahr 2008“, die während der Versammlung verteilt wurde, enthält alle Informationen im Detail sowie die Berichte der Leiter der Einrichtungen. Auf Anforderung wird die Broschüre von der Geschäftsstelle auch an nicht anwesende Mitglieder versandt.

Herr Hofacker berichtet weiterhin über Folgendes:

Die neue Publikationsreihe ist erfolgreich gestartet. Bislang erschienen die Titel „Die Gattung *Ariocarpus*“ sowie „*Stapelia* & Co.“. Weitere Titel befinden sich in Vorbereitung.

Die regionalen Ortsgruppentreffen, die Ende letzten Jahres stattfanden, erfuhren eine positive Resonanz. Herr Hofacker bittet um Hinweis, falls weiterer Bedarf besteht. Dieser kann auch im Formular „Fragebogen/Jahresbericht“, der an die Ortsgruppen-Vorsitzenden verschickt wird, gegeben werden, in dem hierfür ein entsprechender Zusatz eingefügt wurde.

Herr Lauchs berichtet kurz über die Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“. Die Artikellage sei gut, jedoch fehlen Artikel zu einigen Gattungen, z. B. Mammillarien. Auch über Reiseberichte, vor allem über Mexiko, die nicht mehr so häufig geschrieben werden, würde er sich freuen. Weiterhin bittet er, die Aufmerksamkeit auf die neue Rubrik „Kaleidoskop“ zu lenken, in der über Kurioses, Neues, Interessantes etc. in Kurzform berichtet wird. Auch hierfür sind Artikel erwünscht. Er richtet seinen Dank an das gesamte Redaktionsteam, ohne das ein reibungsloses Erscheinen der „Kakteen und andere Sukkulenten“ nicht gewährleistet sei.

Herr Hofacker nimmt Stellung zum Rücktritt von Herrn Werner van Heek als 2. Beisitzer. Obwohl es inhaltlich keine Differenzen gab, erwiesen sich die Vorstellungen über die Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und Herrn van Heek als zu unterschiedlich. Sein Tod im Februar 2009 wird zutiefst bedauert.

Die Aufgaben des 2. Beisitzers sollten sich hauptsächlich auf die Zusammenarbeit mit den Ortsgruppen konzentrieren. Da die Termine für die Ortsgruppen-Treffen feststanden, wurden die Aufgaben im Vorstand neu verteilt. Diese Verteilung hat sich bewährt und eingespielt. Deshalb wird derzeit keine Notwendigkeit gesehen, dieses Amt neu zu besetzen.

Der Abwahl von Herrn Jochen Krieger (ehemaliger Vizepräsident/Schriftführer) bei der letzten JHV folgte seitens der DKG eine Klage beim Amtsgericht Remscheid, später verwiesen an das Landgericht Wuppertal, da er verantwortungslos mit dem Vereinsvermögen umgegangen ist. Insgesamt waren Kosten in Höhe von 10.807,35 € entstanden. Die DKG hat 5.445,55 von Herrn Krieger beansprucht, Herr Krieger machte noch weitere 5.361,88 € für sich geltend. In einer mündlichen Verhandlung vor dem Landgericht Wuppertal hat dieses klar zum Ausdruck gebracht, dass es das Verhalten von Herrn Krieger für unrechtmäßig hält. Herr Krieger hat gegen die Satzung der DKG und gesetzliche Vorschriften verstoßen.

Wie in derartigen Fällen üblich, hat das Gericht zur Vermeidung einer weiteren Instanz und zur endgültigen Beilegung des Rechtsstreits angeregt, sich gütlich zu einigen. Diese Einigung ist dann dahingehend erfolgt, dass Herr Krieger noch 4.000 € an die DKG bezahlt, selbst keine Ansprüche mehr geltend macht und darüber hinaus die gesamten Kosten des Verfahrens zu tragen hat. Herr Krieger hat inzwischen seinen Austritt aus der DKG erklärt.

Die Mitgliederentwicklung ist leider weiterhin rückläufig. Im Jahr 2008 kam es zu einem Verlust von 230 Mitgliedern. Herr Hofacker richtet deshalb den Appell an alle mitzuhelfen, neue Mitglieder zu werben. Er dankt allen Aktiven, die sich für die DKG eingesetzt haben.

Herr Hofacker beglückwünscht die Ortsgruppe Magdeburg zum 100-jährigen Bestehen, die Ortsgruppe Marktredwitz zum 50-jährigen sowie die Ortsgruppen Burgstädt und Neumarkt zum 25-jährigen Bestehen.

Mit einem Informationsstand ist erstmalig die Arbeitsgruppe Internet bei einer Jahreshauptversammlung vertreten. Herr Hofacker bat die anwesenden Mitglieder, von dem Angebot Gebrauch zu machen, sich bei Bedarf die Handhabung des Portals erklären zu lassen.

## TOP 4: Kassenbericht

Herr Sauer stellt den Kassenbericht wie folgt vor und erläutert diesen.

### Vermögensübersicht per 31. 12. 2008

#### Aktiva

Girokonto KSK Reutlingen	€	15.052,76
Girokonto Schatzmeister KSK RT	€	16.409,50
Spendenkonto KSK RT	€	2.583,35
Tagesgeldkonto KSK RT	€	120,46
Festgeld KSK RT	€	1.179,22
Zertifikat KSK RT	€	79.272,57
Sparkassenbrief KSK RT	€	82.484,54
Zertifikat KSK RT	€	68.291,90
Kasse Geschäftsstelle	€	2.842,33
Kassen der Einrichtungen	€	594,65

**Summe Aktiva** € **268.831,28**

#### Passiva

Vereinsvermögen	€	124.895,94
Gebundene Rücklage	€	90.000,00
Freie Rücklage	€	44.617,00
Rüchl. aus Vermögensverwaltung	€	25.000,00

Verbindlichkeiten aus MB 2009	€	12.334,64
Sonstige Passiva (Verrechnungs- konto, Diathek)	€	320,08

Vereinsergebnis € -28.336,38

**Summe Passiva** € **268.831,28**

### Gewinn- und Verlustrechnung per 31. 12. 2008

#### Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	€	177.697,01
Zinserträge	€	12.541,37
Erbschaften	€	61.155,51
Erhaltene Spenden	€	887,00
Erlöse Anzeigenverpachtung	€	10.143,67
Kleinverkäufe GS	€	231,15
Schumannia und KuaS-Index	€	2.636,20
Kalender-Verkauf	€	15.667,11
Sonderpublikation	€	11.773,10
Samenverteilung	€	5.324,12

**Summe Einnahmen 2008** € **298.056,24**

#### Ausgaben

Geschäftsstelle		
Personalkosten	€	30.637,90

Bürokosten	€	4.270,41
Mietkosten	€	2.675,00
Vorstand	€	10.977,53
Beirat + Rechnungsprüfer	€	1.981,80
JHV 2008 in Weilheim	€	9.093,36
Einrichtungen	€	4.239,00
Ortsgruppen	€	4.273,51
AG Internet	€	38.015,49

KuaS:		
Druckkosten	€	82.519,99
Versandkosten	€	39.605,63
Honorare	€	17.502,80
Autorenhonore	€	3.497,00
Reise- und Sachkosten	€	4.740,25
(Summe KuaS	€	147.865,67)

**Zwischensumme:** € 254.029,67

#### Sonstige Aufwendungen:

Kosten der Sonderpublikationen	€	13.245,52
Förderprojekte, Spenden	€	3.161,30
Kalenderkosten	€	15.093,26
Kosten Schumannia	€	17.642,40
Steuern	€	5.250,53
Steuerberatungskosten	€	5.685,38
Werbung	€	5.823,18
Sonst. Kosten (Versicherungen, Gerichtskosten etc.)	€	5.112,30
Samenverteilung	€	1.349,08

**Aufwand gesamt** € 326.392,62

#### Jahresergebnis:

Ertrag	€	298.056,24
Aufwand	€	326.392,62
<b>Vereinsergebnis 2008</b>	€	<b>-28.336,38</b>

Anschließend berichtet Herr Sauer nochmals, dass die Gemeinnützigkeit der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V. inzwischen vom Finanzamt bestätigt wurde. Das heißt, der Mitgliedsbeitrag kann bereits in der Steuerklärung 2008 als Spende steuerlich in Abzug gebracht werden. Um die Gemeinnützigkeit nicht zu gefährden, müssen jedoch gebundene Rücklagen in gewissen Fristen abgebaut werden. Dies erklärt den Minus-Betrag von € 28.336,38 gegenüber dem Vorjahr.

Die Frage, warum bei erhöhter Austrittsquote die Summe der Mitgliedsbeiträge gestiegen ist, wird wie folgt beantwortet: Manche Mitglieder zahlen mehr als sie müssen, vor allem liegt es aber am Datum des Zahlungseingangs. Das heißt, dass z. B. im laufenden Jahr bereits die Beiträge für das Folgejahr eingehen.

Zur steuerlich günstigsten Verteilung des Vermögens auf die Rücklagen wird der Vorstand einen spezialisierten Steuerberater beauftragen und entsprechende Beschlüsse fassen. Darüber wird der JHV im nächsten Jahr Rechenschaft abgelegt.

Herr Hofacker weist darauf hin, dass bei der Jahreshauptversammlung 2008 versäumt wurde, den Kassenprüfer, Herrn Hofmeier, wiederzuwählen. Herr Hofmeier habe aber auf Bitte des Vorstands dennoch die Kassenprüfung zusammen mit Herrn Puchmüller vorgenommen. Angesichts des Umstandes, dass die Kassenprüfung nicht wie vorgesehen von zwei gewählten Kassenprüfern durchgeführt wurde, war der Vorstand bereit, auf eine Entlastung zum jetzigen Zeitpunkt zu verzichten, wenn dies von einem Mitglied gewünscht wird.

Auf ausdrückliche Nachfrage hin wurden keine Einwände gegen eine Entlastung vorgebracht.

## **TOP 5: Bericht der Kassenprüfer**

Herr Puchmüller verliest den Bericht der Kassenprüfer:

„Die Kassenprüfung für das Geschäftsjahr 2008 fand am 3. 6. 2009 in Eggersdorf statt. Als Kassenprüfer fungierten die Herren Ernst Puchmüller (OG Rostock) und Ernst Hofmeier (OG Nürnberg). Vom Schatzmeister, Herrn Jan Sauer, wurden hierzu der steuerliche Jahresabschluss für das Jahr 2008 und die Auszüge aller Belege aller Konten der DKG zur Prüfung vorgelegt.

Die Kassenprüfer haben die vorgelegten Belege kontrolliert sowie die ordnungsgemäße Verbuchung anhand der Kontoauszüge und die DATEV-Kontenführung des Steuerberaters, Herrn Jens Kaiser, überprüft. Die Prüfung aller Ausgaben erfolgte zu 100 %, bei den Einnahmen in Form von Stichproben. Weiterhin wurden alle Aus- und Eingänge zwischen den verschiedenen Konten überprüft. Die Ein- und Ausgabebelege waren den entsprechenden Bankbelegen zugeordnet. Dadurch waren die Zahlungsvorgänge problemlos nachvollziehbar. Die Kontrolle ergab keine Hinweise auf Unregelmäßigkeiten.

Der steuerliche Jahresabschluss für das Jahr 2008 konnte nur in Form eines Faxes am Tag der Kassenprüfung vorgelegt werden. Der Steuerberater hat demzufolge aus Sicht der Kassenprüfer nicht rechtzeitig die erforderlichen Abschlussbuchungen durchgeführt und den Jahresabschluss fertiggestellt. Der Vorstand sollte deshalb den Steuerberater auffordern, künftig besser zu arbeiten, oder den Steuerberater wechseln.“

Die beiden Kassenprüfer schlagen der Versammlung vor:

1. Die Entlastung des Schatzmeisters für das Geschäftsjahr 2008 und
2. im Anschluss daran die Entlastung der Vorstandschaft für 2008 mit Ausnahme von Herrn Jochen Krieger.

## **TOP 6: Entlastungen**

Dem Vorschlag der Kassenprüfer folgend, wird die Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstands mit Ausnahme von Jochen Krieger für 2008 einstimmig beschlossen.

## **TOP 7: Wahl eines Kassenprüfers**

Dem Vorschlag des Vorstands folgend, wird Herr Ernst Hofmeier, Winkelhaid, einstimmig als Kassenprüfer gewählt. Herr Hofmeier nimmt die Wahl an.

## **TOP 8: Bericht Reformkommission**

Herr Klaus Meyer aus Cremlingen präsentiert die Ergebnisse der Reformkommission. Aufgrund der großen Distanz zwischen den Wohnorten sowie Terminzwängen kam es nur zu einem persönlichen Treffen der Mitglieder, an dem Herr Dr. Ettelt nicht teilnehmen konnte. Ansonsten wurde per E-Mail kommuniziert.

- Herr Meyer erläutert den Antrag zur Änderung des § 7 der Satzung (siehe TOP 9: Anträge). Grund ist die Einführung des Vieraugenprinzips, damit nicht weitere Alleingänge wie im Fall von Herrn Krieger möglich sind, die der Gesellschaft Schaden zufügen können. Dieser Antrag, der bereits von den Herren Krieger, Hofacker und Wanjura eingebracht wurde, stand auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung 2008, wurde dort jedoch abgelehnt.
- Auf den vorgeschlagenen Budget-/Haushaltsplan kann verzichtet werden. Dem Vorstand wird jedoch empfohlen, die Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung über besondere Planungsvorhaben für das kommende Jahr zu informieren.
- Es wurde weiterhin ein abgestimmtes Verhalten und eine Geschäftsverteilung im Vorstand vorgeschlagen. Da bereits eine Geschäftsordnung existiert, besteht hier kein Handlungsbedarf.
- In Bezug auf Gemeinnützigkeit/Steuerbegünstigung wird kein Bedarf für eine Satzungsänderung gesehen.

- Der vorgeschlagene bezahlte Geschäftsführer wird abgelehnt, da nicht finanzierbar. Daraus resultierende höhere Beiträge seien den Mitgliedern nicht zu vermitteln. Die bereits bestehende Regelung der Kostenerstattung für Vorstandsmitglieder sei völlig ausreichend.
- Der Vorschlag, eine Stiftung zum Erhalt von Kakteen und Sukkulenten zu gründen, wird ebenfalls abgelehnt, da eine Finanzierung nicht möglich ist. Auch die Einrichtung einer Samenbank wird nicht befürwortet, da z. B. die IOS eine Samenbank in Zürich unterhält.
- In Bezug auf eventuelle Rechtsbeihilfe für bedrängte Mitglieder wird empfohlen, sich Hinweise und Tipps im Internet zu Zollangelegenheiten hinsichtlich WAA, BTM, Haftungsfragen etc. anzuschauen.
- Es wurde ebenfalls vorgeschlagen, einen Sammlungshilfsdienst einzurichten. Dies wird primär als Aufgabe der Ortsgruppen gesehen und nicht des Vorstands.
- Die vorgeschlagene Reiseorganisation wurde bereits vom Vorstand aufgegriffen und zusammen mit Conti-Reisen in Köln eine Reise nach Tschechien angeboten. Hierauf erfolgte kaum eine Resonanz der DKG-Mitglieder. Herr Meyer macht in diesem Zusammenhang auf die Rubrik „Mitfahrzentrale“ im Internet-Portal der DKG aufmerksam.
- Es wurde beantragt, dass neue Vorstandsmitglieder Seminare über Vereins- und Steuerrecht besuchen müssen. Dies wird zwar anempfohlen, aber nicht vorgeschrieben. Bei Besuch eines Seminars sollen die Kosten in angemessenem Rahmen erstattet werden. Diesen Punkt in die Satzung aufzunehmen, sei nicht nötig.
- Es wurden Regeln für die Redaktion der Gesellschaftsnachrichten gefordert. Eine strengere Kontrolle wird abgelehnt, da nicht durchführbar. Öffentliche Kritik sei zulässig, jedoch keine Beschimpfungen und Beleidigungen. Deren Streichung durch die Redaktion sei keine Zensur.
- Zum Antrag, das Wahlrecht zu ändern und Briefwahl einzuführen, konnte sich die Reformkommission aus Zeitgründen keine abschließende Meinung bilden und empfiehlt dem Vorstand, hierfür eine neue Kommission einzusetzen. Dies betrifft auch den Antrag, eine Ausschreibung der zu besetzenden Posten vorzunehmen.
- Es wurde vorgeschlagen, den Erhalt besonders wertvoller Sammlungen sicherzustellen. Die Reformkommission ist der Meinung, dass die DKG hier nur Kontakte vermitteln kann. Hierfür bieten sich Internet-Portal und Forum an. Außerdem sei die Hilfe der Ortsgruppen gefragt.
- Die gewünschte Arbeitsplatzbeschreibung der Geschäftsstelle existiert bereits.
- Die Reformkommission ist nicht der Meinung, dass bei der Vergabe von Fördergeldern und des Karl-Schumann-Preises im Fall einer Ablehnung diese bzw. die Gründe dafür bekannt gegeben werden müssen.
- Zum Wunsch, starre Fristen für die Treffen zwischen Vorstand und Ortsgruppen-Vorsitzenden einzuführen, wird empfohlen, diese grundsätzlich beizubehalten, jedoch nur bei Bedarf durchzuführen. Der Vorschlag, diese Frage in die jährlichen Fragebögen der Ortsgruppen aufzunehmen, wurde bereits 2009 umgesetzt. Gleiches gilt für Mitgliederbefragungen. Diese sollten nur bei Bedarf und zu speziellen Themen stattfinden.
- Eine Notwendigkeit für das geforderte Statut für die Redaktion wird nicht gesehen. Es wird jedoch empfohlen, eine schnellere Reaktion auf eingesandte Artikel zu geben und den Autor zu benachrichtigen, falls sich die Veröffentlichung verzögert.
- Der Vorschlag, die Amtszeit von Einrichtungsleitern zu begrenzen, wird abgelehnt. Dem Vorstand wird jedoch eine gelegentliche Kontrolle empfohlen.
- In Bezug auf den Vorschlag, Fristen für den Eingang von Vollmachten zu setzen, wird von der Reformkommission empfohlen, dies in einem Wahlstatut zu regeln.
- Zur Einsetzung von Arbeitsgruppen stellt die Reformkommission fest, dass der Vorstand schon jetzt Arbeitsgruppen ins Leben rufen kann. Eine Festschreibung in der Satzung hält die Kommission daher für unnötig. Hingegen sollte aber in der Satzung eine klare Abgrenzung zwischen den Begriffen Ortsgruppe, Arbeitsgruppe und Kommission erfolgen. Daher wird eine Änderung des § 7 Ziffer 3 der Satzung beantragt. (siehe TOP 9: Anträge).
- In Bezug auf die Durchführung von Jahreshauptversammlungen durch Ortsgruppen ist die Reformkommission der Auffassung, dass sich die DKG auf den Umstand einrichten muss, dass sich keine Ortsgruppe zur Durchführung einer Jahreshauptversammlung bereit erklärt. Eine JHV könne auch in Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe oder Kommission durchgeführt werden. Daher erfolgt der Antrag auf Änderung der Ziffer 2 des Veranstaltungsstatuts (siehe TOP 9: Anträge).
- Zum Vorschlag, virtuelle Ortsgruppen einzuführen, wird festgestellt, dass es bereits eine virtuelle Ortsgruppe gibt. Deren Entwicklung bleibt abzuwarten.
- Zum Vorschlag, eine Begrenzung von Vollmachten festzusetzen, wird von der Reformkommission bemerkt, dass dies vor Gericht wohl keinen Bestand hätte und somit abgelehnt wird.

- Zu dem Punkt „Stärkung und Stellung des Beirats“ wird von der Reformkommission empfohlen, dass Vorstand und Beirat sich über eine Präzisierung der Aufgaben einigen, die Zusammensetzung und die Wahl des Beirats überdenken und diese neu festlegen.

Herr Hofacker dankt Herrn Meyer und den anderen anwesenden Mitgliedern der Kommission für die nicht einfache Arbeit der Reformkommission und überreicht jeweils eine Flasche Wein.

## TOP 9: Anträge

Herr Hofacker stellt fest, dass bei Satzungsänderung eine Dreiviertelmehrheit der abgegebenen Stimmen notwendig ist. Auf Nachfrage wird eine geheime Wahl nicht gewünscht und so per Akklamation abgestimmt.

Zur Abstimmung kommen die Anträge zur Satzungsänderung von Herr Hofacker, die bereits in der Tagesordnung für die JHV genannt waren:

- Hinter § 6 Ziffer 1 Satz 1 wird folgender Satz neu eingefügt: „Die Einberufung erfolgt in der Gesellschaftszeitschrift oder, sollte eine solche nicht existieren, im Bundesanzeiger.“  
Begründung:  
§ 58 Nr. 4 BGB schreibt vor, dass eine Satzung Regelungen über die Form der Einberufung einer Jahreshauptversammlung enthalten muss. Eine derartige Regelung fehlt bislang in der Satzung der DKG.
- Hinter § 7 Ziffer 3 wird folgender Satz neu eingefügt: „Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung, welche in der Gesellschaftszeitschrift veröffentlicht wird.“  
Begründung:  
Durch diese Regelung soll der Vorstand der DKG gehalten sein, auch tatsächlich eine solche Geschäftsordnung zu beschließen und zu beachten.

Ergebnis: Einstimmig angenommen

Aus gegebenem Anlass erläutert Herr Hofacker einen weiteren Antrag seinerseits. Die Geschäftsstelle erhielt zwei per E-Mail eingereichte Vollmachten. Dies sei rechtlich wahrscheinlich zulässig. Da nicht überprüfbar sei, wer der wahre Absender von E-Mails ist, müsste man darüber nachdenken, nur Vollmachten mit Originalunterschrift zu akzeptieren. In der folgenden Diskussion wurden die gleichen Bedenken seitens einiger Anwesender geäußert. Einhellige Meinung war, dass nur Vollmachten mit Originalunterschrift akzeptiert werden sollten. Herr Hofacker hat daher vorgeschlagen, § 6 Absatz 3 der Satzung wie folgt zu ergänzen: „Vollmachten müssen mit Originalunterschrift eingereicht werden.“

Da der Antrag nicht fristgerecht gestellt wurde, musste er von der Versammlung zur Abstimmung zugelassen werden.

Ergebnis: Einstimmig angenommen. Der Antrag sollte behandelt werden.

Es erfolgte dann die Abstimmung.

Ergebnis: Einstimmig angenommen

Es folgen die Satzungsänderungsanträge der Reformkommission:

### 1. § 7 Vorstand

1. (bisherige Fassung)
2. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten/Geschäftsführer, dem Vizepräsidenten/Schriftführer und dem Schatzmeister (engerer Vorstand). Bei Bedarf können bis zu zwei Beisitzer als weitere Vorstandsmitglieder bestellt werden. Sie sind nicht Vorstand im Sinne des § 26 BGB.
3. Der Vorstand leitet die Geschäfte der DKG ehrenamtlich. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch jeweils zwei Mitglieder des engeren Vorstandes vertreten.
4. Der Vorstand verfolgt die Ziele der DKG im Sinne des § 2 der Satzung. Er ist ermächtigt, Arbeitsgruppen für ständige oder längerfristige Sonderaufgaben und Kommissionen für vorübergehende Sonderaufgaben einzusetzen.

Die bisherige Nummer 4 entfällt.

Die bisherigen Nummern 5 und 6 bleiben unverändert.

Ergebnis: Einstimmig angenommen

## 2. Ziffer 2 des Veranstaltungsstatuts:

Ziffer 2 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

### 2. Durchführung der Jahreshauptversammlung

Die Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V. veranstaltet ihre Jahreshauptversammlung in Zusammenarbeit mit einer Ortsgruppe, einer Arbeitsgruppe oder einer zu diesem Zweck eingesetzten Kommission.

In Ziffer 2 Absatz 3 bis 6 ist jeweils das Wort „Ortsgruppe“ durch die Worte „Ortsgruppe, Arbeitsgruppe oder Kommission“ zu ersetzen.

Ergebnis: Einstimmig angenommen

## TOP 10: Festsetzung des Mitgliedsbeitrags für das Jahr 2010

Der Vorschlag des Vorstands (keine Beitragsänderung) lautet wie folgt:

Inlandsmitgliedern bis zum vollendeten 27. Lebensjahr wird ein vergünstigter Beitrag von 16 Euro gewährt.

Ordentliche Inlandsmitglieder: 32 Euro.

Auslandsmitglieder: 35 Euro.

Bei Rechnungsstellung werden 5 Euro zusätzlich zum jeweiligen Beitrag erhoben.

Die Aufnahmegebühr beträgt 5 Euro.

Ergebnis: Einstimmig angenommen

## TOP 11: Künftige Jahreshauptversammlungen

Die Ortsgruppe Muggensturm bewirbt sich um die Ausrichtung der JHV am 5. Juni 2010, die

Ortsgruppe Münster-Münsterland um die Ausrichtung der JHV 2012 am 9. Juni 2012.

Ergebnis: Beide Bewerbungen werden einstimmig befürwortet.

## TOP 12: Verschiedenes

– Herr Sauer gibt bekannt, dass er aus persönlichen Gründen 2010 nicht mehr für das Amt des Schatzmeisters kandidieren wird. Er bittet Interessenten, sich möglichst rasch zu melden, da er bereit sei, deren Einarbeitung zu übernehmen.

– Frau Leonhardt, Mitglied der Reformkommission, bittet nochmals eindringlich, die Aufgaben des Beirats abzuklären.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, beendet Herr Hofacker die Versammlung mit nochmaligem Dank an die Ortsgruppe Burgstädt, die für die Ausrichtung dieser JHV zuständig war.

Anschließend stellt die Ortsgruppe Münster-Münsterland mit einem kurzen Film die Stadt Münster vor.

Leimen, den 18. Juni 2009

Andreas Hofacker  
(Präsident)

Edwina Pfendbach  
(Vizepräsidentin/Schriftführerin u. Protokollführerin)

***Harrisia adscendens* (GÜRKE) BRITTON & ROSE**

(adscendens = lat. aufsteigend)

*Harrisia adscendens* (Gürke) Britton & Rose, The Cact. 2: 155–156. 1920**Erstbeschreibung***Cereus adscendens* Gürke, Monatschr. Kakt.-kunde 18: 66–69. 1908**Beschreibung**

**Körper:** strauchartig aufrecht oder auch niederliegend wachsend, spreizklimmend, Triebe 5 bis 8 m lang, bis ca. 5 cm Ø. Rippen: 7–10, 4–6 mm hoch, in Höcker aufgeteilt. Areolen: 4–5 cm voneinander entfernt, rund, 6–8 mm groß, mit weißem bis grauem Wollfilz. Dornen: 3–10, nicht deutlich in Mittel- und Randdornen geschieden, zunächst hellbraun, dann grau, mit dunklerer Spitze, starr abstehend, äußere etwa 1 cm lang, innere bis 3,5 cm. **Blüte:** nachts öffnend, 15–20(–25) cm lang, verlängert trichterförmig, Perikarpell zylindrisch, gehöckert, mit Schuppen besetzt, diese schmal-dreieckig, mit bräunlicher Spitze, untere 2 mm lang und 1 mm breit, obere bis 7 mm lang und 3 mm breit, in den Schuppenachseln bräunlich gelbe Haare, Blütenröhre grün, mit bräunlichen linealisch-lanzettlichen Schuppen, untere bis 1 cm lang, obere bis 4 cm lang und 3–4 mm breit, Blütenblätter reinweiß, lanzettlich, Stempel und Staubgefäße gelblich, 15 Narbenäste, 22 mm lang, Staubbeutel 5 mm lang. **Früchte:** rot, kugelig, ohne Dornen, bei Reife aufreißend, 5–6 cm Ø. **Samen:** schwarz, matt glänzend, ca. 1,5 x 2,0 mm.

**Vorkommen**

Brasilien: in den Bundesstaaten Bahia und Pernambuco.

**Kultur**

Als Substrat für diese und ähnliche Ranker und Klimmer empfiehlt sich normale Kakteenenerde mit ca. 1/3 Humuszusatz (Torfsubstrat oder auch gedämpfte Komposterde). Regelmäßige Wassergaben verhindern, besonders während der Wachstumszeit im Frühjahr und Sommer, dass Blütenknospen verkümmern und wieder abgeworfen werden. *Harrisia adscendens* ist zwar nicht empfindlich, doch sollte die Überwintertemperatur 10–12 °C nicht unterschreiten. Vermehren lässt sich die Art leicht durch Stecklinge oder Samen.

**Bemerkungen**

Als ich vor einigen Jahren von einem Vereinskollegen einen Trieb-Ableger erhielt, dachte ich kaum, dass diese Pflanze bei mir jemals zur Blüte kommt. Sie wurde in einer unscheinbaren Ecke, wo gerade Platz war, in einem relativ großen Topf abgestellt und seither kaum beachtet. Inzwischen ist der Haupttrieb der Pflanze etwa 2 m lang und hat im August die ersten Blüten gebracht. Die Blüten öffnen sich am späten Abend und verwelken am nächsten Morgen.

**Notizen:**

**Text und Bilder: Werner Niemeier**

## 10. Bayernbörse in Berg/Opf.

Es ist wieder soweit! Nach den großen Erfolgen in den letzten Jahren laden wir alle Kakteen-, Sukkulenten- und Pflanzenfreunde herzlich zu unserer 10. Bayernbörse auf das Gelände der Firma Gartenbau Fürst, Berg-Stöckelsberg, ein. Der große Verkaufs- und Tauschmarkt für private Anbieter eröffnet wie gewohnt **am 3. Sonntag im September, diesmal am 20. September 2009, von 9 bis 16 Uhr!**

Angeboten werden insbesondere Kakteen, andere Sukkulenten, botanische Raritäten, Zubehör und Souvenirs und was sonst noch alles zu unserem schönen Hobby gehört, z. B. Graphiken, Schmuck usw.

Die Börse findet als Gemeinschaftsveranstaltung der Kakteenfreunde Neumarkt und Umgebung sowie der Fränkischen Kakteenfreunde Nürnberg statt und zwar bei jedem Wetter. Denn alles spielt sich **in den Gewächshäusern von Gartenbau Fürst** ab. Das Gelände ist über die Autobahn Nürnberg – Regensburg (A 3), Ausfahrt Oberölsbach/Sindlbach erreichbar, von dort sind es nur drei Kilometer nach Stöckelsberg. Die Zufahrt ist ab der Autobahnausfahrt ausgeschildert. Ein großer Parkplatz steht zur Verfügung. Für Besucher (ab 14 Jahre) wird ein Unkostenbeitrag von einem Euro erhoben, Kinder erhalten einen kleinen Kaktus geschenkt.

Vielleicht können Sie den Besuch der Bayernbörse mit dem 11. Jahrestreffen der IG Ascleps (JHV) und dem Gebiets-treffen Süd der Fachgesellschaft andere Sukkulenten (FGaS) am Samstag, 19. September 2009 in der nahegelegenen Ortschaft Berg verbinden. Übernachtungen in preiswerten Gasthöfen und Pensionen im Ort bzw. der näheren Umgebung sind vorhanden.

Weitere Auskünfte: Siegfried Fuchs, Fischbrunner Weg 28, 91247 Vorrä, Tel. 09152/8547, E-Mail: as.fuchs@vr-web.de, bzw. Werner Gietl, Kreuz-

steinweg 80, 90765 Fürth, Tel: 0911/9798784, Fax: 0911/9796965, E-Mail: w.gietl@odn.de.

Siegfried Fuchs für die  
OGs Neumarkt und Nürnberg

## 29. Kakteenschau in Fraureuth bei Werdau

Zur traditionellen Ausstellung mit großem Pflanzenverkauf **am 5. und 6. September 2009** laden die Mitglieder der Ortsgruppe Werdau alle recht herzlich ein. In der **Erich-Glowatzky-Mehrzweckhalle in Fraureuth (Westsachsen)** werden **am Samstag von 9 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 17 Uhr** Seltenheiten und auch altbekannte Pflanzen zu kleinen Preisen angeboten. Kakteen-Uwe aus Reichenbach bringt wieder verschiedenes Zubehör zum Verkauf. Außerdem bietet die Orchideengärtnerei Tietz schöne Pflanzen an. Und wer dann noch etwas Zeit hat, der sollte die Landesgartenschau in Reichenbach bei Werdau besuchen. Also auf nach Westsachsen!

Heidrun Netsch,  
OG Werdau

## Straubinger Kakteenbörse

Die Straubinger Kakteenbörse findet **am Samstag, den 29. August 2009**, statt. Veranstaltungsort ist wie gewohnt **auf dem Gelände des Autohauses Griesbeck, Chamer Str. 13, 94315 Straubing**. Die Börse findet bei jedem Wetter unter freiem Himmel statt. Tische und anderes Material für den Stand sind mitzubringen. Es ist ausreichend Raum für Verkäufer vorhanden.

Wir wünschen allen Beteiligten und Besuchern ein gutes Gelingen und vor allem gutes Wetter. Kontakt unter 0171/2412637.

Olaf Wenholt,  
OG Landshut



### Heinrich Hoyer verstorben

Wir haben einen guten Freund verloren. Am 5. Juni 2009 verstarb nach langer Krankheit der Gründer der Elmshorner Kakteenfreunde kurz vor seinem 85. Geburtstag.

Schon vor der Gründung des Vereins startete er im Garten seine Elmshorner Kakteen- und Sukkulenten-

Himmelfahrts-Tauschbörse, die noch heute als eine der ältesten privaten Tauschbörsen sich großer Beliebtheit in ganz Norddeutschland und Dänemark erfreut.

Heinrich Hoyer hatte mit der Vermehrung der „Extremisten“, wie er selbst gerne sagte, große Erfolge. Viele Nachzuchten seiner Pflanzen stehen heute in Sammlungen in ganz Deutschland, da seine Samen über die Händler verkauft wurden. Bei seinem Saatgut konnte man immer von großer Keimfähigkeit ausgehen.

An unserer 36. Tauschbörse hat er wohl Abschied von allen Freunden und seinen geliebten Kakteen genommen, denn nur wenige Tage später ist er sanft entschlafen.

Wir verlieren mit ihm einen guten Freund und anerkannten Kakteenkenner und werden ihn durch seine Pflanzen in bester Erinnerung behalten.

Klaus Breckwoldt, Vorsitzender  
Elmshorner Kakteenfreunde

#### VORSTAND

##### Präsident:

Andreas Hofacker,  
Neuweilerstr. 8/1, 71032 Böblingen,  
Tel. 0 70 31 / 27 35 24,  
Fax 0 70 31 / 73 35 60,  
E-Mail: praesident@dkg.eu

##### Vizepräsident/Geschäftsführer:

Norbert Sarnes,  
Viktoriastr. 3, 52249 Eschweiler,  
Tel. 0 24 03 / 50 70 79,  
E-Mail: geschaeftsuehrer@dkg.eu

##### Vizepräsidentin/Schriftführerin:

Edwina Pfendbach,  
Im Sattel 1, 69181 Leimen,  
Tel. 0 62 24 / 5 25 62,  
E-Mail: schriftuehrer@dkg.eu

##### Schatzmeister:

Jan Sauer,  
Catholystr. 9, 15345 Eggendorf,  
Tel. 0 33 41 / 3 02 26 16, Fax 0 33 41 / 42 06 79,  
E-Mail: schatzmeister@dkg.eu

##### Beisitzer:

Dr. Detlev Metzger,  
Holtumer Dorfstraße 42, 27308 Kirchlinteln,  
Tel. + Fax 0 42 30 / 15 71,  
E-Mail: beisitzer1@dkg.eu

##### Beirat:

Hans-Jörg Voigt, Sprecher des Beirats,  
Peniger Str. 30, 09217 Burgstädt,  
Tel. 0 37 24 / 38 40, E-Mail: beirat.voigt@dkg.eu

##### Rüdiger Baumgärtner,

Karl-Anselm-Str. 1 a, 93051 Regensburg,  
Tel. 09 41 / 8 87 71, E-Mail: beirat.baumgaertner@dkg.eu

##### Heinrich Borger,

Langewingerstr. 20, 76275 Ettlingen,  
Tel 072 43 / 3 04 86, E-Mail: beirat.borger@dkg.eu

##### Wolfgang Borgmann,

Hankepank 14, D-52134 Herzogenrath,  
Tel. 0 24 07 / 5 64 56 91

##### Dr. Herbert Kollaschinski,

Scherdelstr. 1, 95615 Marktredwitz,  
Tel. 0 92 31 / 24 83, E-Mail: beirat.kollaschinski@dkg.eu

##### Klaus-Dieter Lentzkow,

Hohepfortestr. 9, 39106 Magdeburg,  
Tel. 03 91 / 5 61 28 19, E-Mail: beirat.lentzkow@dkg.eu

##### Bernhard Wolf,

Dörpstraat 12 a, 24816 Luhnstedt,  
Tel. 0 48 75 / 9 02 60 78, E-Mail: beirat.wolf@dkg.eu

##### Postanschrift der DKG:

##### DKG-Geschäftsstelle

Martin Klingel,  
Oos-Straße 18, 75179 Pforzheim  
Tel. 0 72 31 / 28 15 50, Fax 0 72 31 / 28 15 52  
E-Mail: gs@dkg.eu

##### REDAKTION: siehe Impressum

##### EINRICHTUNGEN

##### Archiv:

Hans-Jürgen Thorwarth,  
Schönbacher Str. 47, 04651 Bad Lausick,  
Tel. 03 43 45 / 2 19 19, E-Mail: archiv@dkg.eu



**Verkaufe** wg. Auslandsaufenthalt meine Kakteen- und Sukkulentsammlung. Viele Arten u. Größen. Teilweise schöne, alte Solitärpflanzen, auch junge, kleine Pflanzen. Bilder unter [www.wemue.de](http://www.wemue.de). Werner Müller, Alpenstr. 8c, D-85614 Kirchseeon, Tel. 0172/9256432, E-Mail: [info@wemue.de](mailto:info@wemue.de).

**Astrophytum-Hybriden 2009:** Wurzelechte Unikate in vielfältigen Formen. Aktuelles illustriertes Angebot unter [www.astrophytum-C-hybriden.de](http://www.astrophytum-C-hybriden.de). Werner Clausing, von-Brentano-Str. 14, D-49377 Vechta, Tel. 04441 5612, E-Mail: [werner.clausing@web.de](mailto:werner.clausing@web.de).

**Kakteen günstig abzugeben**, insbesondere *Escobaria* und *Turbinicarpus*. Werner Nimmerrichter, Steinbacher Hohl 39, D-60488 Frankfurt, E-Mail: [wernernimmerrichter@hotmail.com](mailto:wernernimmerrichter@hotmail.com).

**Epicactus-Hybriden gesucht:** Gold Coin, Lady Irene und Tiki Torch. Wer kennt diese Sorten und kann etwas abgeben? Kauf oder Tausch gegen andere Sorten. Vassili Diavatis, Apostelhof 66, D-50226 Frechen, E-Mail: [vasdis@gmx.de](mailto:vasdis@gmx.de).

**Kakteen und andere Sukkulente laufend abzugeben**, Sämlinge und größere Pflanzen ab 0,40 Euro. Liste mit über 700 Arten gegen Rückporto oder kostenlos und unverbindlich als E-Mail. Günther Schneider, Bessererstr. 16/3, D-89073 Ulm, E-Mail: [g.schneider.ulm@arcor.de](mailto:g.schneider.ulm@arcor.de).

**Suche** ständig komplette Sammlungen von Kakteen und auch Sukkulente, auch Nachzuchten und Literatur. Angebote an: Karsten Fischer, Stortsweg 29, D-44227 Dortmund, Tel. 0231/751465, E-Mail: [fineorangeman@aol.com](mailto:fineorangeman@aol.com).

**Suche das Buch *Tephrocactus u. a. Feigenkakteen*** von M. Kießling. Horst Kilgus, Reutstr.6, D-76597 Loffenau, Tel. 07083/4246, E-Mail: [I.Kilgus@gmx.de](mailto:I.Kilgus@gmx.de).

**Verkaufe KuaS-Jahrgänge** 1971–2009, ungebunden, Preis nach Vereinbarung. Erwin Albus, Raiffeisenstr. 8, D-91217 Hersbruck, Tel. 09151/1494.

**Suche** für meinen Kakteengarten große günstige Grusonii, so ab 40 cm Durchmesser, größere *Oreocereus*. Bitte Angebote an Edmund Streifeneder, D-84177 Gottfrieding, Tel. 08731/4844, E-Mail: [stredm@web.de](mailto:stredm@web.de).

**Suche *Aloe barberae*** (auch bekannt als *Aloe bainesii*). Michael Hotopp, Lüder-Wose-Str. 28, D-29221 Celle, Tel. 05141/487534.

***Epiphyllum* gesucht**, unbewurzelte Stecklinge oder Jungpflanzen. Preisvorstellungen an Peter Kendzierski, Kurhausstr. 12, D-13467 Berlin oder E-Mail: [peterkenz@yahoo.de](mailto:peterkenz@yahoo.de).

**Vierkant-Kunststofftöpfe**, insgesamt 380 Stück, von 13x13x12,5 bis 5x5x4,5, zu 75% neu, nur komplett und bei Abholung abzugeben. Preis moderate VB. Marlene Lippert, Binger Str. 38, D-55444 Waldlaubersheim, Tel. 06707/1468.

**Verkaufe *Agave americana***, ca. 1x1 m, Schaupflanze für Selbstabholer, VB 50 €. Abzugeben: *Ferocactus rectispinus* (10 cm), *F. chrysacanthus* (6 cm), *Thelocactus rinconensis* (10 cm), kein Versand! Jürgen Meyer, Fasanenweg 18, D-91074 Herzogenaurach, Tel. 09132/3281, E-Mail: [h.j.meyer@gmx.de](mailto:h.j.meyer@gmx.de).

**Große Kakteen abzug.** gg. Gebot: *Esp. proc.* (1,35 m, Ø 6,5 cm, Spross 41 cm), *Ceph. sen.* (1,35 m, Ø 8 cm), *Oreoc.* (54 cm, Ø 8,5 cm), *Feroc.* (28 cm, Ø 15 cm), *F.* (25 cm, Ø 14 cm), *F.* (20 cm, Ø 17 cm), *F. macrod.* (14 cm, Ø 18 cm). Fr. Freisem, Schulstr. 2, D-87499 Wilpoldsried, Tel. 08304/973647.

**In Alland bei Wien/Österreich** gibt es das CACTUS-CENTER R. Felbinger, das meine Mutter bis zu ihrem Tod führte. Ich suche nach einem Nachfolger/Interessenten für den kompletten Pflanzenbestand. Informationen unter [www.cactus-center.com](http://www.cactus-center.com). Cornelia Mejstrik-Felbinger, E-Mail: [c.mejstrik-felbinger@gmx.at](mailto:c.mejstrik-felbinger@gmx.at), Tel. 0676-540 25 54.

**Verkaufe** wg. Umstellung ca. 550 Kakteen, meist Mexikaner, teilweise größere Pflanzen aus Freibett (auch Schaupflanzen) sowie ca. 60 kleinwüchsige Agaven, sowie Tillandsien. Nur komplett an Selbstabholer. Preis VB. Alfred Hünerbein, Knippchen 16, D-52393 Hürtgenwald/Hürtgen, Tel. 02429/7028.

**Abzugeben:** 19 Jahre KuaS-Magazine (1989 bis 2008), komplette Jahrgänge in Sammelheftern, Sonderpreis 175,00 € (zzgl. Versandkosten). Robert J. Stemberger, Distelkamp 63, D-51588 Nuembrecht, Tel. 0172/2413336.

Bitte senden Sie Ihre **Kleinanzeigen**  
– unter Beachtung der Hinweise in Heft 7/2008 –  
an die Landesredaktion der DKG:

**Ralf Schmid**  
Bachstelzenweg 9 · D-91325 Adelsdorf ·  
Tel. 091 95/92 55 20 · Fax 091 95/92 55 22  
E-Mail: [Landesredaktion@dkg.eu](mailto:Landesredaktion@dkg.eu)



**Schweizerische  
Kakteen-  
Gesellschaft  
gegr. 1930**

**Association  
Suisse des  
Cactophiles**

Postanschrift:  
Schweizerische  
Kakteen-Gesellschaft  
Sekretariat  
CH-5400 Baden

<http://www.kakteen.org>  
E-Mail: [skg@kakteen.org](mailto:skg@kakteen.org)

## Aarau

Sonntag, 23. August. Sammlungs- und Gärtnereibesichtigung bei Daniel Labhart, Schafisheim, nach spez. Einladung

## Baden

Donnerstag, 20. August. Gemütliches Beisammensein beim Kegeln im Löwen, Untersiggenthal

## beider Basel

Sonntag, 9. August.  
Sammlungsbesichtigung bei Otto Wiggli & beim Präsi  
Sonntag, 23. August. Besuch der Freiburger Kakteenfreunde (Deutschland) mit Besuch beim Hörnli und 2 Sammlungsbesichtigungen beim Präsi und Fritz Häring  
Montag, 7. September, 20 Uhr.  
Restaurant Seegarten, Münchenstein.  
Vortrag von Trudy Arnold und Jürg Klötzli: „Vom Etosha bis Kapstadt“  
Highlights einer 5-wöchigen Reise im SW Afrikas

## Bern

Sonntag, 16. August. Grillieren bei der OG Thun. Schachenhütte Bowil. Gemeinsam mit den OG Solothurn und Biel-Seeland

## Biel-Seeland

Sonntag, 16. August.  
Grillfest bei der OG Thun mit den OGs Solothurn und Bern

## Bündner Kakteenfreunde

Samstag, 22. August, ab 18 Uhr.  
Grillieren zusammen mit den Kakteenfreunden Gonzen

## Genève

Lundi, 31 août à partir de 20h15.  
Au local du Club des Aînés 8, rue Hoffmann, Genève. Préparation de la vente de nos plantes à Bernex

## Kakteenfreunde Gonzen

Mittwoch, 19. August, 20 Uhr. Park Hotel Wangs, Wangs. Dia-Vortrag von Roland Stuber: „Wunderwelt Kakteen – Assen die letzten Dinosaurier die ersten Kakteen?“  
Samstag, 22. August, ab 18 Uhr.  
Grillieren zusammen mit den Bündner Kakteenfreunden, siehe sep. Einladung

## Lausanne

Vacances

## Oberthurgau

August, keine Monatsversammlung

## Olten

Freitag, 21 August. Grillparty bei Familie Jäggi in Härkingen  
Dienstag, 1. September, 20 Uhr.  
Restaurant Kolpinghaus, Olten.  
Dia-/Beamervortrag von Fritz Frank: „Fritz Frank und seine Kakteen“

## Schaffhausen

Mittwoch, 12. August, ab 18 Uhr. Wettbewerbspflanze bei Manfred Scholz, Neuhausen. *Escobaria dasyacantha*. Anmeldung bis 2. 8. bei Alice Staub

## Solothurn

Sonntag, 16. August. Gemeinsames Bräteln mit den Ortsgruppen Thun, Bern und Biel-Seeland

## St. Gallen

Samstag, 15. August. Besuch der OG Luzern-Zentralschweiz bei uns  
Mittwoch, 19. August, 20 Uhr.  
Restaurant Feldli, St. Gallen. Dia-Vortrag von Hansjörg Jucker: „Chile“, Teil 1

## Thun

Sonntag, 16. August. Gemeinsames Bräteln mit der OG Bern, Biel-Seeland und Solothurn in Bowil  
Samstag, 5. September, 19.30 Uhr. Dia-Vortrag von Fritz Trachsel: „Marokko“

**Winterthur**

Donnerstag, 27. August. Restaurant Bahnhof, Henggart. Gemeinsames Nachtessen. Anmeldung bitte bis am 20. August an Barbara Sauer

**Zentralschweiz**

Samstag, 15. August.  
Besuch bei der OG St. Gallen

**Zürcher Unterland**

Donnerstag, 27. August, 20 Uhr.  
Landgasthof Breiti, Winkel. Beamerpräsentation von Thomas Bolliger: „Winterharte Pflanzen“

**Zürich**

Samstag, 29. August.  
Grillfest im Käferberg gemäss ZKGM 2/09

**Zurzach**

Samstag, 15. August, 17 Uhr.  
Sammlungsbesichtigung und Hock bei einem Mitglied

**In eigener Sache :** Bitte zukünftig nur noch folgende E-Mail-Adresse verwenden: [c.hoogeveen@bluewin.ch](mailto:c.hoogeveen@bluewin.ch)  
Ihre Landesredaktorin Christine Hoogeveen.

**HAUPTVORSTAND UND ORGANISATION  
MITTEILUNGEN AUS DEN EINZELNEN RESSORTS  
COMITÉ DE ORGANISATIONS  
COMMUNICATIONS DES DIFFÉRENTES RESSORTS**

**Präsident / Président:**

René Deubelbeiss  
Eichstrasse 29,  
5432 Neuenhof  
Tel. G 043 / 812 51 08, P 056 / 406 34 50  
Fax 043 / 812 91 74  
E-Mail: [president@kakteen.org](mailto:president@kakteen.org)

**Vizepräsident / Vice-président:**

Adrian Lüthy  
Waisenhausstr. 17,  
4500 Solothurn  
Tel. P: 032 / 623 37 82,  
E-Mail: [adi@atsobl.ch](mailto:adi@atsobl.ch)

**Kasse und Mitgliederverwaltung /  
Caisse et administration des membres:**

Monika Geiger  
Freienbach 31,  
9463 Oberriet  
Tel. 071 / 761 07 17, Fax 071 / 761 07 11  
E-Mail: [kassier@kakteen.org](mailto:kassier@kakteen.org)

**Protokollführer / Rédacteur du procès-verbal:**

Gerd Hayenga  
Flurweg 2 A,  
9470 Buchs,  
Tel. 0 81 / 7 56 32 65,  
E-Mail: [hayenga@bluewin.ch](mailto:hayenga@bluewin.ch)

**Kommunikationsbeauftragte /  
Déléguee de la communication**

Erika Alt  
Rainstr. 5 b,  
2562 Port  
Tel. P: 032 / 331 91 51,  
E-Mail: [skg@kakteen.org](mailto:skg@kakteen.org)

**Pflanzenkommission / Commission des plantes:**

Ueli Schmid,  
Flurweg 2,  
3510 Konolfingen  
Tel. 031 / 791 05 87,  
E-Mail: [pflanzen@kakteen.org](mailto:pflanzen@kakteen.org)

**Erweiterter Vorstand****Informatikbeauftragter / Délégué de l'informatique**  
Vakant**Bibliothek / Bibliothèque:**

René Eyer  
Steindlerstrasse 34 C, 3800 Unterseen,  
Tel 0 33 / 8 22 67 57,  
E-Mail: [reeykakti1@bluewin.ch](mailto:reeykakti1@bluewin.ch)

**Diathek / Diathèque:**

Madelaine Aebli  
Renggstr. 31, 6052 Aergiswil  
Tel: 041 / 630 03 46,  
E-Mail: [madi.aebli@bluewin.ch](mailto:madi.aebli@bluewin.ch)

**Landesredaktion / Rédaction nationale**

Christine Hoogeveen  
Kohlfirststrasse 14, 8252 Schlatt,  
Tel. 052 / 6 57 15 89,  
E-Mail: [c.hoogeveen@bluewin.ch](mailto:c.hoogeveen@bluewin.ch)

**Französischsprachiger Korrespondent /  
Correspondant romand**

Paul Krieg  
La Pierre-Rouge, 1080 Les Cullayes,  
Tel.: 021 / 903 24 22,  
E-Mail: [paul.krieg@romandie.com](mailto:paul.krieg@romandie.com)

**Organisation zum Schutz bedrohter Sukkulenten /  
Organisation pour la protection des plantes  
succulentes menacées**

Dr. Thomas Bolliger  
Schöpfbrunnenweg 4, 8634 Hombrechtikon  
Tel. P 055 / 244 50 04, G 043 / 344 34 81  
E-Mail: [sukkulenten@zuerich.ch](mailto:sukkulenten@zuerich.ch)



Gesellschaft  
Österreichischer  
Kakteenfreunde  
gegr. 1930

Sitz:  
A-4810 Gmunden  
Buchenweg 9  
Telefon  
(+43 76 12) 70472  
<http://cactus.at/>

## Clubabende im August 2009

### Wien

Clubabend August, Sommerpause

### NÖ/Burgenland

Interessentenabend Freitag, 7. August,  
Mitglieder zeigen Dias

### NÖ/Burgenland

Vereinstitreffen Freitag, 21. August,  
Dr. Gerhard HASLINGER;  
„Standortvergleiche von Pedio- und  
Sclerokakteen – 2. Teil“

### NÖ/St. Pölten

Clubabend August, Kein Programm  
eingelangt!

### Oberösterreich

Clubabend August, Sommerpause

### Salzkammergut

Clubabend 28. August, Johann JAUER-  
NIG: „Mexiko – ein Reisebericht“

### Salzburg

Clubabend August, Sommerpause

### Tirol

Clubabend Freitag, 7. August,  
Karl AUGUSTIN: „Weingartien neu!“

### Tiroler Unterland

Clubabend August, Sommerpause

### Steiermark

Clubabend Mittwoch, 12. August,  
Mag Ernst TROST:  
„Spanien – Costa del Sol“

### Kärnten

Clubabend 1. August,  
Sommerwanderung

### Oberkärnten

Clubabend August, Sommerfest

**Präsident:** Wolfgang Papsch

Wiener Straße 28,

A 8720 Knittelfeld

Telefon, Fax +43(0)3512-42113

Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86

E-Mail: [wolfgang.papsch@cactus.at](mailto:wolfgang.papsch@cactus.at)

**Vizepräsident:** Erich Obermair

Lieferinger Hauptstraße 22,

A 5020 Salzburg,

Telefon, Fax +43(0)662-431897

E-Mail: [erich.obermair@cactus.at](mailto:erich.obermair@cactus.at)

**Schriftführer:** Thomas Hüttner

Buchenweg 9, A 4810 Gmunden,

Telefon +43(0)7612-70472

Mobiltelefon +43(0)699-11 11 22 63

E-Mail: [thomas.huettner@cactus.at](mailto:thomas.huettner@cactus.at)

**Kassierin:** Elfriede Körber

Obersdorfer Straße 25, A 2120 Wolkersdorf,

Telefon +43(0)2245-2502

E-Mail: [elfriede.koerber@cactus.at](mailto:elfriede.koerber@cactus.at)

**Beisitzer:** Leopold Spanny

St. Pöltner Straße 21, A 3040 Neulengbach,

Telefon +43(0)2772-54090

E-Mail: [leo.spanny@cactus.at](mailto:leo.spanny@cactus.at)

**Redakteurin** des Mitteilungsblattes der

GÖK und Landesredaktion KuaS: Bärbel Papsch

Landstraße 5, A 8724 Spielberg

Tel: +43 676-41 54 295

E-Mail: [baerbel.papsch@cactus.at](mailto:baerbel.papsch@cactus.at)

**GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:**

Ernst Holota

Hasnerstraße 94/2/19, A 1160 Wien,

Telefon (+43(0)1-49 27 549

E-Mail: [ernst.holota@cactus.at](mailto:ernst.holota@cactus.at)

und

Johann Györög,

Wattgasse 96-98/9/15, A 1170 Wien,

Telefon +43(0)1-481 1316

Die Bücherei ist an den Clubabenden

des Zweigvereins Wien

von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet.

Entlehnungen über Postversand

erfolgen über den Bücherwart.

**Dokumentationsstelle und Archiv:**

Wolfgang Papsch

Wiener Straße 28,

A 8720 Knittelfeld

Telefon, Fax +43(0)3512-42113

Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86

E-Mail: [wolfgang.papsch@cactus.at](mailto:wolfgang.papsch@cactus.at)

**Samenaktion:** Ing. Helmut Papsch

Landstraße 5,

A 8724 Spielberg,

Telefon: +43 676-41 54 295

E-Mail: [helmut.papsch@cactus.at](mailto:helmut.papsch@cactus.at)

# VERANSTALTUNGSKALENDER

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
<b>Kakteen, Sukkulente und Wasserpflanzen auf der BUGA</b> 1. bis 16. August 2009	BUGA-Gelände, Blumenhalle im Küchengarten D-19061 Schwerin	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Schwerin, OG Wismar und OG Rostock
<b>Jahrestreffen der IG Alocaeae der FGaS</b> 7. bis 9. August 2009	Gärtnerei von Ingo Breuer, Graf-von-Galen-Str. 105 D-52525 Heinsberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG FGaS/IG Alocaeae
<b>Kakteenbörse und Ausstellung (Stainzer Schilchertage)</b> 14. bis 16. August 2009, Fr. und Sa. 8–18 Uhr, So. 8–17 Uhr	Gärtnerei Höller, An der Umfahrungsstraße 37 A-8510 Stainz	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Steiermark
<b>E Viva Mexico</b> 15. bis 16. August 2009	Blumengärten der Stadt Wien (Hirschstetten), Quadenstr. 15, A-1220 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Wien
<b>Straubinger Kakteenbörse</b> 29. August 2009	Parkplatz des Autohauses Griesbeck Chamer Str. 13, D-94315 Straubing	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Landshut
<b>Kakteen und Gartenpflanzen-Raritätenbörse</b> 29. und 30. August 2009, 9 bis 18 Uhr	ega Cyriaksburg, Halle 3, Gothaer Str. 38 D-99094 Erfurt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Erfurt und ega
<b>EXOTIS Vogelschau mit Kakteenverkauf</b> 29. und 30. August 2009, Sa. 12–19 Uhr, So. 10–18 Uhr	Erich-Fritz-Halle (ist ausgeschildert) D-74629 Pfedelbach (bei Öhringen)	Deutsche Kakteen-Gesellschaft EXOTIS e.V. und OG Waldenburg-Hohenlohe
100. Gründungstag des Kakteenvereins Magdeburg 5. September 2009	Gesellschaftshaus, Schönebecker Str. 129 39104 Magdeburg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Magdeburg
Kakteenmarkt in Hietzing 5. September 2009, 8 bis 17 Uhr	Hietzing, Fasholdgasse, A-1130 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Wien
Kakteenverkaufsschau 5. und 6. September 2009, 9 bis 18 Uhr	Erich-Glowatzky-Mehrzweckhalle Zwickauer Str. 8a, D-08427 Fraureuth	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Werdau
44. Europäische Länderkonferenz (ELK) 11. bis 13. September 2009	Duinse Polders, Ruzettelaan 195 B-8370 Blankenberge, Belgien	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Europäische Länderkonferenz (ELK)
28. Kakteentag im Böhmischem Prater 13. September 2009, 8 bis 17 Uhr	Veranstaltungszentrum Tivoli, Laaer Wald, A-1100 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Wien
11. JHV der IG Ascleps und Gebietstreffen Süd der FGaS 19. September 2009, ab 14 Uhr	Hotel Lindenhof D-92348 Berg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Ascleps/AG FGaS
10. Bayernbörse 20. September 2009, 9 bis 16 Uhr	Gartenbau Fürst D-92348 Berg-Stöckelsberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Neumarkt und OG Nürnberg
8. Knittelfelder Kakteentage 25. bis 27. September 2009	Kultur- und Kongresshaus, Gaaler Str. 4, A-8720 Knittelfeld	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde LG Steiermark
22. Herbsttagung der AG Echinocereus 3. und 4. Oktober 2009	Hotel Pietsch, Marktplatz 55 D-92342 Freystadt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinocereus
Herbsttreffen der AG Echinopseen 10. und 11. Oktober 2009	Gaststätte „Bergblick“, Am Reuter D-99842 Ruhla	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinopseen
Jahrestagung und Jahreshauptversammlung der FGaS 10. und 11. Oktober 2009	Gasthof „Zur Linde“, Wernastr. 7, D-36093 Künzell-Pilgerzell	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG FGaS

## andere Vereine

<b>Kakteen- und Sukkulentebörse</b> 16. August 2009	Halle Wijkgebouw 't Hovenhuis, Leliestraat 27, Deventer, Holland	SUCCULENTA IJsselstreek-Twente
--	---	-----------------------------------

**Gemäß Beschluss der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungs-Monat und 3 Monate davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.**

## Überraschende Pflanzenmerkmale

***Baynesia* und *Socotrella* – noch wenig bekannte Taxa der Stapeliinae**

von Ulrich Meve



**W**ährend neue Arten in bekannten Stapelieen-Gattungen wie bei *Huernia* (BRUYNS 2007) oder *Rhytidocaulon* (MCCOY 2006) relativ häufig beschrieben werden, ist die Entdeckung und Beschreibung neuer Gattungen fast als sensationell zu bezeichnen. Und dabei meine ich nicht die Einrichtung von Gattungen für bislang beschriebene Arten, wie sie zuweilen publiziert werden (z. B. *Richtersveldia*, MEVE & LIEDE 2002), sondern die echte Neuentdeckung bislang völlig unbekannter Sippen mit neuer und

zum Teil überraschender Merkmalsausstattung.

Die ohne Zweifel aufregendsten Funde der letzten 10 Jahre repräsentieren dabei zwei Taxa aus weit voneinander entfernt liegenden, semi-ariden Regionen: *Baynesia* Bruyns aus Namibia und *Socotrella* Bruyns & A. G. Miller von der Insel Sokotra im Indischen Ozean. Mit ihnen erhöht sich die derzeit anerkannte Zahl von Stapelieen-Gattungen auf 35 (s. Kästchen; vergl. auch ENDRESS & al. 2007). Diese Zahl ist sicher noch nicht das Maß aller

**Kleine glockige Blüten: *Baynesia lophophora*.  
Alle Fotos:  
Ulrich Meve**

Die unregelmäßige Felderung der Sprossepidermis von *Baynesia lophophora* weist Ähnlichkeiten mit *Rhytidocaulon* auf.



Dinge, denn auch zukünftig dürfte noch die eine oder andere taxonomische Anpassung des aktuellen Gattungskonzepts, besonders aufgrund weiterer DNA-Sequenzanalysedaten, zu erwarten sein.

*Baynesia* bzw. die einzige Art der Gattung, *Baynesia lophophora*, ist 1999 in den Baynes Mountains im Kaokoveld in NW-Namibia, fast an der Grenze zu Angola, entdeckt worden und wurde ein Jahr später beschrieben (BRUYNS 2000). Eine ausführliche Darstellung inklusive zahlreicher Abbildungen findet sich auch in BRUYNS (2005). Neben der Abgeschiedenheit des Fundorts Baynes Mountains (nur von hier sind diese Pflanzen bislang bekannt) dürfte auch das Verhalten, mehr oder weniger verborgen unter Gras-Horstern zu wachsen, zur späten Entdeckung beigetragen haben. Berge und Gattung sind nach dem englischen Entdecker M. Baynes benannt, der die Gegend 1911 als erster Europäer besuchte. Im Auftrag der Kaokoveld Land & Mining Company of London untersuchte Baynes den unteren Abschnitt des Kunene.

Habituell weisen die äußerst kleinwüchsigen Pflanzen von *Baynesia lophophora* (Sprossachsen 30–80 mm lang und 6–12 mm im Durchmesser) mit ihrer unre-

gelmäßigen Felderung der Sprossepidermis Ähnlichkeiten zu *Rhytidocaulon* oder *Anomalluma* (*Pseudolithos*) *dodsoniana* auf, während die Morphologie der Blatt rudimente – sehr klein aber deutlich vom Spross abgegrenzt – der von *Australluma* und *Ophionella* am meisten ähnelt. Die ebenso kleinen Blüten, inklusive koronaler Merkmale, mögen dagegen am ehesten *Pectinaria* und *Ophionella* nahe stehen. Alles in allem also eine ungewöhnliche Mischung mit Bezügen zu diversen Gattungen – eine Situation, die auf einen hybridogenen Ursprung dieses Taxons hinweisen könnte.

Jedoch nehmen insbesondere die sehr breiten, fast birnenförmigen Pollinien innerhalb der Stapeliinae eine Sonderstellung ein. BRUYNS (2005) konstatiert schließlich, dass es selbst mit Hilfe molekularer Analysen bislang nicht gelungen sei, die phylogenetische Stellung von *Baynesia* eindeutig zu klären.

Kürzlich kam ich in den Besitz lebender Pflanzen, die aus einer privaten Vermehrung eines Klons stammen, welcher von Kakteen-Haage verbreitet wird. Der Ursprung dieses Klons geht wohl auf Sämlinge der zweiten oder dritten Generation von der Typusaufsammlung (Bruyns 8000)



Bis zu 25 Millimeter im Durchmesser erreichen die leuchtend gelben Blüten von *Socotrella dolichocnema*.

zurück, die zunächst in Kalifornien im größeren Stil kultiviert wurden (TRAGER 2008). Es ist unbekannt, ob bislang überhaupt jemand außer P. Bruyns die Pflanzen am Originalfundort gesehen hat. Erstaunlich ist, dass bei der engen Verbreitung des Taxons *B. lophophora* in Kultur einfach zu halten und vegetativ rasch zu vermehren ist. Ebenso leicht und zahlreich werden Blüten gebildet.

Die monotypische *Socotrella* mit der einen Art *Socotrella dolichocnema* ist im Februar 2000 von Tony Miller im Bereich des „Western Plateau“ der Insel Sokotra (zum Jemen gehörig) gefunden und zwei Jahre später beschrieben worden (BRUYNIS & MILLER 2002). Obwohl der exakte Fundort in dieser Veröffentlichung offensichtlich ganz bewusst verschleiert worden ist, gelang es M. Řičánek und Hanáček im Oktober 2004 *Socotrella dolichocnema* erneut im Gelände zu lokalisieren.

Auf dem plateauartigen Gipfel des Jabal Mutolloh (742 m ü. NN), gut verborgen in Taschen oder Spalten des vorherrschenden Kalkgesteins, konnten sie mehrere blühende Exemplare finden (ŘIČÁNEK & HANÁČEK 2006). Von dieser Aufsammlung ging Lebendmaterial unter der Nummer 284 an die Uni Bayreuth, wo es eingehender untersucht werden konnte. Insgesamt wurden von den beiden Tschechen

noch zwei weitere Populationen entdeckt, sodass *Socotrella* doch weitaus häufiger ist, als zunächst angenommen werden musste. Offensichtlich ist sie ganz einfach übersehen worden, zum einen aufgrund ihres versteckten Wuchses, zum anderen aufgrund der wirklich bescheidenen Ausmaße der Pflanzen bzw. der Sprossachsen, die selten 5 cm Länge erreichen und nur 4–8 mm dick sind. Řičánek und Hanáček kam zugute, dass sie zur Blütezeit von *Socotrella* im Oktober auf der Insel waren, wenn die langen Blütenstiele die relativ stattlichen Blüten (bis maximal 25 mm im Durchmesser) aus den Felspalten herausschieben. Darüber hinaus ist die Blütenfarbe ein außerordentlich kräftiges und attraktives Gelb. Kommt man näher an die Blüten heran, ist ein bemerkenswerter Duft festzustellen – wobei diese Blüten ganz und gar keine Aas- oder Kotblumen sind wie die meisten Stapelien. Die Blüten riechen intensiv und angenehm nach Vanille (vgl. auch ŘIČÁNEK & HANÁČEK 2006)!

Morphologisch ist *Socotrella* vor allem durch das gestielte Gynostegium (inkl. Korona) mit winzigen, vertikal orientierten Leitschienen, aufrechten staminalen Koronazipfeln und winzigen Pollinien charakterisiert. Die nahe Verwandtschaft zu *Duvaliandra dioscorides*, einer weiteren



Gynostegium  
und Korona im  
Zentrum der auf-  
geschnittenen  
Blüte von  
*Socotrella*  
*dolichochnema*.

monotypischen Stapeliinae-Gattung auf Sokotra, wird besonders an gynostegialen und vegetativen Merkmalen deutlich: Interstaminale Koronazipfel sind praktisch abwesend und die Gestalt der Pollinarien mit ihren geflügelten Translatoren ist bei beiden sehr ähnlich und sonst nur vergleichbar mit *Duvalia* und *Orbea*.

Vegetativ sind es der gemeinsame Besitz von kleinen vierkantigen Sprossachsen mit flachen Blattpolstern und vor allem das komplette Fehlen von rudimentären Blättchen, die verdeutlichen, dass *Socotrella* und *Duvaliandra* nahe verwandt sind. Wir konnten das mit Hilfe von molekularen Analysen (rDNA- und cpDNA-Marker, Meve & Liede-Schumann, unveröff.) bestätigen: *Duvaliandra* ist die Schwestergruppe zu *Socotrella*. Bezüglich Kultivierbarkeit und Blühfreu-

digkeit gilt das Gleiche wie für *Baynesia*: *Socotrella* ist sehr pflegeleicht und blühfreudig und eine wunderbare Bereicherung unserer Sammlungen.

### Danksagung

Die hier abgebildeten Pflanzen wurden mir dankenswerterweise von F. Hübner und A. Fuchs (*Baynesia*) sowie M. Řičánek und Hanáček (*Socotrella*) überlassen.

### Literatur:

- BRUYNS, P. V. (2000): *Baynesia*, a new genus of stapeliad from the northwestern-most corner of Namibia (Apocynaceae). – *Novon* **10**: 354–358.
- BRUYNS, P. V. & MILLER, A. G. (2002): *Socotrella*, a new genus of stapeliad (Apocynaceae-Asclepiadoideae) from the island of Socotra. – *Novon* **12**: 330–333.
- BRUYNS, P. V. (2007): A new species of *Huernia* (Asclepiadoideae-Ceropegieae) from southern Angola. – *Bothalia* **37**: 23–25.
- ENDRESS, M. E., LIEDE-SCHUMANN, S. & MEVE, U. (2007): Advances in Apocynaceae: The enlightenment, an introduction. – *Ann. Missouri Bot. Gard.* **94**: 259–267.
- MCCOY, T. (2006): *Rhytidocaulon arachnoideum*, a unique new species from the Horn of Africa. – *Cact. Succ. J. (US)* **78**: 178–183.
- MEVE, U. & LIEDE, S. (2002): A molecular phylogeny and generic rearrangement of the stapelioid Ceropegieae (Apocynaceae-Asclepiadoideae). – *Pl. Syst. Evol.* **234**: 171–209.
- MEVE, U. & LIEDE, S. (2004): Subtribal division of Ceropegieae (Apocynaceae-Asclepiadoideae). – *Taxon* **53**: 61–72.
- ŘIČÁNEK, M. & HANÁČEK, P. (2006): In search of *Socotrella*. – *Cact. Succ. J. (US)* **78**: 6–9.
- TRAGER, J. N. (2008): International Succulent Introductions. – *Cact. Succ. J. (US)* **80**: 52–66.

Dr. Ulrich Meve  
Lehrstuhl für Pflanzensystematik  
Universität Bayreuth  
D – 95440 Bayreuth  
E-Mail: ulrich.meve@uni-bayreuth.de

Die stammsukkulente Vertreter der Apocynaceae-Asclepiadoideae, die früher oft in eine eigene Tribus innerhalb einer separaten Familie (Asclepiadaceae) gestellt wurden, werden heutzutage in der Subtribus Stapeliinae innerhalb der Tribus Ceropegieae zusammengefasst (MEVE & LIEDE 2004). Aktuell werden die folgenden Gattungen anerkannt: *Anomalluma*, *Apteranthes*, *Australluma*, *Baynesia*, *Boucerosia*, *Caralluma*, *Caudanthera*, *Desmidorchis*, *Duvalia*, *Duvaliandra*, *Echidnopsis*, *Edithecolea*, *Hoodia*, *Huernia*, *Laryleachia*, *Lavrania*, *Monolluma*, *Notechidnopsis*, *Ophionella*, *Orbea*, *Orbeanthus*, *Pectinaria*, *Piarranthus*, *Pseudolithos*, *Quaqua*, *Rhytidocaulon*, *Richtersveldia*, *Socotrella*, *Stapelia*, *Stapelianthus*, *Stapeliopsis*, *Tavaresia*, *Tridentea*, *Tromotriche* und *White-Sloanea*. Außerdem gehören noch die Gattungen *Brachystelma* und *Ceropegia* zu den Stapeliinae.

## Reichtum an Blütenfarben

***Lobivia krahn-juckeri* (Cactaceae) –  
eine neue Art aus Bolivien**

von Lothar Diers



Im Verlauf der Vorarbeiten zur Beschreibung der *Parodia hegeri* Diers & al. (2005) stießen Wolfgang Krahn und Hansjörg Jucker unabhängig voneinander im Gebiet von Turuchipa auf eine *Lobivia*. Diese Pflanzen waren zwar schon früher im nicht blühenden Zustand gefunden worden, u. a. von Ewald Heger. Man hatte sie aber für nicht besonders bemerkenswert gehalten in der Annahme, es könnte vielleicht eine *Weingartia* oder *Echinopsis* sein.

Die Beobachtungen und Untersuchungen am Fundort der Pflanzen wurden über Jahre fortgesetzt und durch anschließende Untersuchungen hier ergänzt. Sie alle

führten zu dem Ergebnis, dass diese *Lobivia* als neue Art zu charakterisieren ist. Sie ist nach unseren Befunden am nächsten verwandt mit *Lobivia lateritia* (Gürke) Britton & Rose. Bei den Vergleichen wurden auch die von Walter Rausch gefundenen und bearbeiteten Sippen (RAUSCH 1985) berücksichtigt: *Lobivia lateritia* var. *cotagaitensis* Rausch (1977) WR 674; *Lobivia lateritia* var. *citriflora* Rausch (1980) WR 748; *Lobivia lateritia* var. *borealis* Rausch nom. nud. WR 303; *Lobivia kupperiana* Backeberg (1936) WR 673a; *Lobivia cinctiense* Cárdenas (1959), Herkünfte: Hoffm. 1080, L419, L910.

**Abb. 1:**  
Auf diesen Hängen beidseits des fast ausgetrockneten Rio Turuchipa wächst *Lobivia krahn-juckeri*. Foto: Wolfgang Krahn



Abb. 2: Zwei blühende Gruppen der *Lobivia krahn-juckeri* zusammen mit drei nicht blühenden Exemplaren von *Gymnocalycium pflanzii*. Foto: Wolfgang Krahn



Abb. 3: Manchmal hat es die Blüte der *Lobivia krahn-juckeri* schwer, sich durch den dichten Schopf langer Dornen zu zwängen. Foto: Hansjörg Jucker



Abb. 4: Typische alte Pflanzen von *Lobivia krahn-juckeri*, verschiedenblütige stehen dicht nebeneinander. Foto: Wolfgang Krahn

***Lobivia krahn-juckeri* Diers, sp. nov.**

**Lat. diagn.:** (dicta de *Lobivia lateritia* in parentese): Differt a *Lobivia lateritia* plantis proliferantibus (numquam proliferantes); brevioribus, ad 20 cm altis (interdum ad 30–50 cm); saepe spinis centralibus longioribus, ad 9,5 cm longis (breviores, ad 5,5 cm); floribus saepe maioribus, ad 8 cm longis et latis (minores, ad 6 cm lati et longi); floribus in multis coloribus, claro albis, flavis, roseis, cinnabarinis, rubris interdum striatis (numquam albi, numquam striati); camera nectarea saepe longiore ad 16 mm (brevior ad 2 mm longa).

**Typus:** Bolivia, depart. Potosi, prov. Linares, habitat in solo saxoso montium regionis mediae et inferioris Rio Turuchipa circiter ad confluentem Rio Turuchipa et Rio Pilcomayo, in altitudine 2500–3600 m, Wolfgang Krahn WK 1000 (Holotypus: LPB; Isotypus WU).

**Beschreibung:** Spross halbkugelig, im Alter kurz zylindrisch, bis 20 cm hoch, 5–12(–15) cm dick, hell- bis dunkelgrün, sprossend bis stark sprossend. **Wurzel** flach, zerteilt, nie rübig. **Rippen** 8–14, in mittlerer Sprosshöhe 1,5–2,5 cm breit, 5–10 mm hoch, ± gerade bis leicht schräg herablaufend, nicht in gegeneinander versetzte beilförmige Höcker zerteilt. Abschnitte zwischen den Areolen meist ± abgerundet, oft leicht erhöht, 1,0–2,5 cm lang. **Areolen** meist oval, seltener kreisförmig, 4–10 mm lang, 4–9 mm breit, zunächst mit weißlichem bis hellbräunlichem, dann ± hellgrauem Wollfilz, schließlich verkahlend. **Mitteldornen** 1–4; 2,5–9,5 cm lang, ± gerade hervorragend, häufiger leicht nach oben gebogen, z. T. sehr derb. **Randdornen** 7–12; 7–40 mm lang; ± strahlig angeordnet, die obersten die kleinsten; gerade bis leicht vom Körper weg gebogen. Alle Dornen weißlich bis gelblich oder bräunlich bis schwarzbraun, später ± hell- bis dunkelgrau mit dunklerer oft brauner bis schwärzlicher Spitze. **Blüten** nahe dem Sprossscheitel, in verschiedenen Farben, oft in derselben Population, von rein weiß über gelb, orange, zinnober- bis karminrot, gelegentlich auch gestreift, 5–8 cm im Durchmesser, 4,5–8,0 cm lang. **Perikarpell** ± ellipsoidisch, 7,5–9,0 mm lang, 8–10 mm breit, grün mit spitz dreiecki-



Abb. 5: Gelegentlich findet man zweifarbig blühende *Lobivia krahn-juckeri*. Foto: Wolfgang Krahn



Abb. 6: *Lobivia krahn-juckeri* im Habitat, der Farbenvielfalt sind keine Grenzen gesetzt. Foto: Wolfgang Krahn

gen weißlichen bis grünen 1,5–4,0 mm langen und 1–2 mm breiten Schuppen, oft mit kurzer aufgesetzter Spitze; in Schuppenachseln zahlreiche (> 20) z. T. derbe fast borstenartige schwärzliche, bis 10 mm lange, meist gewundene und gelegentlich mehrere kürzere grauweiße Haare. **Receptaculum (Hypanthium)** unten kurz-langröhrig bis trichterig, darüber sich trichterig bis leicht glockig erweiternd, weißlich über hellgrün bis grün, 25–60 mm lang, unten 6–10 mm, oben 18–35 mm breit mit weißlichen über grünlichen bis hellbräunlichen, ± dreieckigen bis linealischen (die obe-

ren) Schuppen, die unteren 2,5–3,5 mm, die oberen 5–18 mm lang, die oberen an ihrer Basis 2–4 mm breit, gelegentlich an ihrer Spitze rosa-rötlich gefärbt. In den Schuppenachseln dunkelbraune bis schwärzliche, z. T. gewundene bis 22 mm lange Haare, nur gelegentlich in den unteren Achseln auch weiße Haare. Blütenschlund grün, nach oben hin heller, oben weiß. Hymen fehlt. Nektarkammer eng, kurz konisch bis langröhrig, 1–16 mm lang, unten 1,5–2,5 mm, oben 2–3 mm breit. Nektardrüsen Gewebe nicht oder nur schwach erkennbar. Übergangsblätter 6–10, lang spitz-



Abb. 7: Rein weiß blühende *Lobivia krahn-juckeri*. Foto: Hansjörg Jucker



Abb. 8: Habitat von *Lobivia krahn-juckeri*; etwa Bildmitte: hell das Flussbett des Rio Turuchipa kurz vor seiner Einmündung in den Rio Pilcomayo (rechts im Hintergrund); vorn *Puya weddelliana* (Bromeliaceae). Foto: Hansjörg Jucker



Abb. 9: Tiefgelb blühende *Lobivia krahn-juckeri*.  
Foto: Hansjörg Jucker



Abb. 10: *Lobivia krahn-juckeri* mit orangegelber Blüte.  
Foto: Hansjörg Jucker

dreieckig bis lanzettlich, weiß über hellgelb bis rötlich mit oft grünlichem Mittelstreifen. **Perianthblätter** 18–25 in 2–3 Kreisen, ± breit lineal, breit oval, leicht spatelig bis leicht lanzettlich, manchmal im oberen Teil ± herzförmig, zugespitzt oder abgerundet, häufig oben gezähnt, 21–36 mm lang, 6–16 mm breit; äußere gelegentlich etwas länger als innere. **Staubblätter** stets in zwei Gruppen; die ober-

ten 65–85 in einem Kreis aus der Oberkante des Receptaculums (Hypanthiums) entspringend (sog. Schlundkranz), durch eine 12–18 mm breite Insertionslücke von den 150–195 unteren getrennt. Filamente der obersten weiß über gelblich bis rosa, 10–13 mm lang. Filamente der unteren grün nach oben hin heller bis weiß oder rosa, 14–30 mm lang (je länger das Receptaculum [Hypanthium] umso länger die Filamente), in mehreren unregelmäßig stehenden ± spiralförmigen Umläufen. Filamente der untersten Staubblätter mit ihrem unteren Teil bis an den Griffel stark vorgebogen, dann mit ihrem oberen Teil zur Blütenröhrenwand hin zurückgelehnt, sodass die Nektarkammer mehr oder weniger verschlossen ist. Antheren aller Staubblätter 2–3 mm lang, etwa 0,5–1,0 mm breit, gelb, ohne oder mit einem sehr kurzen (0,1 mm) dünnen Fädchen im Übergang zum Filament. Antherenbereich insgesamt 14–35 mm hoch, ohne oder mit ± deutlicher bis 8 mm breiter Lücke zwischen oberstem und dem nächst tieferen Antherenbereich. **Griffel** unten grün, nach oben hin heller bis gelblich, 2,5–6,5 cm lang, um 1,5–2,0 mm dick, zur Narbe hin oft am dicksten. Narbe cremefarben über hellgelb bis hellgrün, zerteilt in (7–)9–10 leicht ausgebreitete 5–11 mm lange und um 0,5–1,0 mm dicke Äste, die bis zur mittleren bis obersten Antherenregion hinaufreichen. **Fruchtknoten** ± ellipsoidisch, becher- bis herzförmig, 3,5–5,0 mm hoch, 3,5–5,0 mm



Abb. 11: Übersicht über den größten Teil des östlichen Verbreitungsgebietes von *Lobivia krahn-juckeri*, in der Mitte der Rio Turuchipa als helles gewundenes breites Band, der in den rechts verlaufenden Rio Pilcomayo einmündet; in der Hintergrundmitte der wie ein gewaltiger Keil auf den Betrachter gerichtete Gebirgsstock des Cerro Pucara. Foto: Hansjörg Jucker



Abb. 12: Der „natürliche Beweis“ für das Flachwurzelsystem der *Lobivia krahn-juckeri*, starke Regenfälle haben die Pflanze einer Population östlich des Rio Pilcomayo fast weggespült. Nur ein Wurzelstrang hält sie noch im Boden fest, trotzdem will sie blühen. Foto: Hansjörg Jucker



Abb. 13: Andere Interessenten an botanisch-anatomischer Arbeit: Blattschneider-Ameisen. Sie halbieren fast genau die Blüte und nahmen viele Staubblätter und Staubbeutel mit; *Lobivia krahn-juckeri* von der Ostseite des Rio Pilcomayo. F. : Hansjörg Jucker

breit mit dicht gedrängt stehenden Samenanlagen auf unbehaarten, häufig miteinander verklebten unverzweigten bis meist mehrfach (bis fünfmal) verzweigten Funiculi. **Frucht** kugelig bis ellipsoidisch, 13–17 mm lang, 11–17 mm breit; im trockenen Zustand mit mehreren ca. 1–2 mm langen dreieckigen spitz auslaufenden Schuppen; in den Schuppenachseln einige bis 1 cm lange gekräuselte, reinweiße oder zahlreich unten braunschwarze und oben weißlich endende Haare. Sie öffnet sich mit einem, seltener mit bis zu drei Längsrissen und enthält 350–950 Samen, die in und auf der schließlich völlig eingetrockneten Restmasse der abgestorbenen Funiculi liegen; Fruchttinneres dann trocken. **Samen** ± eiförmig seltener kugelig; zur Hilum-Micropylar-Region (HMR) gerade bis leicht schräg abgestutzt, gelegentlich mit ange-deutetem Kamm; 1,05–1,55 [M (39) = 1,321] mm lang und 0,80– 1,15 [M (39) = 0,997 mm] breit. Testa schwarz bis tiefbraun, matt, seltener schwach glänzend. Testazellen meist isodiametrisch, seltener leicht verlängert, periklinale Außenwände ± konvex bis kuppelförmig gewölbt. Die Außenwände meist ganz mit sehr grober Kutikularfältelung überzogen, sodass die Zellgrenzen und Zellecken nicht oder kaum sichtbar sind. Die ganze ± kreisrunde bis leicht ovale HMR stark kraterförmig vertieft; darin oft zwei lochartige Einsenkungen; in

einer (meist kleineren) die Mikropyle undeutlich erkennbar, in der anderen (meist größeren) der Funiculus-Abdruck. HMR z. T. oder ganz ausgefüllt mit hellbräunlichen vom Funiculus abstammenden Geweberesten, die oft auch den geraden, nicht wulstigen und nicht nach außen vorgebogenen HMR-Saum überdecken.



Abb. 14: Landschaft im nordwestlichen Verbreitungsgebiet der *Lobivia krahn-juckeri*; im Hintergrund die aufragenden Westhänge des Cerro Pucara, vorn verstreut anzutreffende Palmen der seltenen endemischen Art *Parajubaea torallyi*. Foto: Hansjörg Jucker

**Vorkommen:** Die Pflanzen wachsen in einem Höhenbereich von 2500–3600 m in der Provinz Linares, Department Potosi, Bolivien. Je nach Höhenlage sind die Böden oft unterschiedlich; in tiefen Lagen mehr steinig, trocken, humusarm mit geringer Begleitvegetation; in höheren Lagen etwas humusreicher mit zunehmender Begleitvegetation, meist niedrigen Büschen. Es gibt auch Fundplätze in niedrigen Akazienwäldchen auf sandigem, mehr humosem Boden. Populationen dieser Art wurden registriert unter den Feldnummern: HJ 822, HJ 1111, HJ 1148, HJ 1197, HJ 1262, HJ 1275; WK 1000, WK 1150, WK 1153, WK 1154, WK 1198, WK 1200, WK 1234a; Heger 201. Sie wurden angetroffen vor allem im Gebiet des mittleren und unteren Rio Turuchipa etwa bis zu seiner Mündung in den Rio Pilcomayo. Darüber hinaus wurde die Art an einigen Stellen außerhalb der angegebenen Region festgestellt, so weiter nördlich auf dem Cerro Pucara und seinen westlichen Hängen, das ist schon im Grenzgebiet der benachbarten Provinz Yamparaez, Department Chuquisaca; dann westlich vom Cerro Pucara in Richtung Millares, sowie östlich des Rio Pilcomayo wenige Kilometer entfernt von der Einmündung des Rio Turuchipa in den Rio Pilcomayo.

**Etimologie:** Da sich unabhängig voneinander Hansjörg Jucker, Teufen, Schweiz, und Wolfgang Krahn, Stuttgart, Deutschland, um das Vorkommen und die Verbreitung der hier beschriebenen Art sowie durch ihre Untersuchungen an den Pflanzen am heimatlichen Wuchsort besonders verdient gemacht haben, wird die Art nach ihnen benannt.

### Diskussion

Die Frage „Was ist *Lobivia lateritia*?“ konnte lange nicht eindeutig beantwortet werden. Das ist erstaunlich, denn die Beschreibung der von Fiebrig gesammelten Pflanze durch GÜRKE (1907) ist recht ausführlich, zumal sie später durch ein eindrucksvolles Farbbild (GÜRKE 1910) ergänzt wurde. Außerdem gibt FIEBRIG (1911) klare Auskunft über die von ihm im Süden Boliviens bereisten Gebiete, u. a. die Region Tarija-Escayachi-Tupiza. Diese Publikation kannten BRITTON & ROSE (1922) wohl nicht.

Denn sie verlegten den Fundort in die Umgebung von La Paz, waren sich dabei aber unsicher, wie sie ausdrücklich angaben. Dementsprechend ist das von ihnen wiedergegebene Farbbild ihrer *Lobivia lateritia*, gesammelt von Dr. Rose bei La Paz, unzutreffend für Gürkes Art.

CÁRDENAS (1959) hat sich ganz auf BRITTON & ROSE verlassen und ohne Kenntnis der oben erwähnten Publikationen von GÜRKE und FIEBRIG beschrieb er als neue Art *Lobivia cintiensis* aus der Umgebung von Impora. Wahrscheinlich war er dazu veranlasst worden durch einen von Ritter stammenden Hinweis über ein Lobivien-Vorkommen an diesem Ort (vgl. RITTER 1980).

RITTER (1980) kannte ebenfalls nicht die pflanzengeografische Abhandlung von Fiebrig. Denn er erwähnt sie nicht, als er versucht zu erklären, dass *Lobivia cintiensis* durchaus von Gürkes Art verschieden sei. Er führt einige morphologische Abweichungen an, berücksichtigt dabei aber nicht, dass die von Fiebrig 1903/04 gesammelte und an das Botanische Museum in Berlin geschickte Pflanze dort einige Jahre kultiviert wurde, bevor Gürke sie beschrieben hat. Sie konnte sich in dieser Zeit füllen und so gut anwachsen, dass sie fähig war Blüten zu bilden; auf dem erwähnten Farbbild (GÜRKE 1910) sind neben zwei geöffneten Blüten noch fünf z. T. weit entwickelte Knospen erkennbar. So ist es nicht verwunderlich, dass Ritter zwischen den ihm bekannten Wildpflanzen und einer jahrelang kultivierten Pflanze Unterschiede feststellt. Denn er schreibt (RITTER 1980: S. 586) „Exemplare wie das Bild (gemeint ist Gürkes Farbbild der *Lobivia lateritia*) habe ich nie in Natur gesehen“. Hier wird das Dilemma des reinen Feldforschers deutlich. Er hat nie die Chance, die Variabilität der Pflanzen nach langjähriger vergleichbarer Kultur oder bei umfangreichen Aussaaten zu erkennen. So ist er stets der Gefahr ausgesetzt, sich von ökologisch bedingten Sonderformen verleiten zu lassen und sie als etwas taxonomisch Eigenständiges und Verwertbares anzusehen.



Abb. 15: *Lobivia krahni-juckeri*, kurze Blüte längs; gut erkennbar die kleine, niedrige Nektarkammer unmittelbar über dem Perikarpell: Foto: Lothar Diers

Ferner versucht Ritter seine Ansicht mit dem Nachweis zu begründen, dass Fiebrig überhaupt nicht im Verbreitungsgebiet der *Lobivia cintiensis* gewesen sei und somit diese Art nicht zu *Lobivia lateritia* gehören könne. Ritters Meinung beruht auf einem Irrtum. Denn die Typfundgegend der *Lobivia cintiensis* befindet sich bei Impora. Sie liegt also zwischen Escayachi und Tupiza und damit in der von Fiebrig bereisten Region. Bemerkenswert sind seine Worte am Ende seiner Ausführungen (RITTER 1980: S. 586): „Natürlich könnte es sein, dass lateritia und cintiensis Varietäten einer einzigen Art sind, aber das ist recht ungewiss; andernfalls sind sie als nahe verwandte Arten anzunehmen“. Er war von der Stichhaltigkeit seiner Argumentation wohl doch nicht so ganz überzeugt.

RAUSCH (1968) hat sich als erster um den ernsthaften Nachweis bemüht, dass *Lobivia cintiensis* zur alten *Lobivia lateritia* gehört. Er vergleicht die nach seiner Meinung wichtigen morphologischen Merkmale der beiden Arten. Sie werden von ihm als weitgehend übereinstimmend angesehen. Diese Auffassung wird später bekräftigt (RAUSCH 1975). Er nennt bei dieser zusammenfassenden Übersicht auch Weiß als Blütenfarbe. Bei unseren langjährigen Beobachtungen



Abb. 16: *Lobivia krahni-juckeri*, lange Blüte längs; die Nektarkammer ist entsprechend der Blütenlänge ebenfalls stark verlängert. Foto: Lothar Diers

an Wildpflanzen und Kulturpflanzen, die aus Wildsamen herangezogen wurden (Herkünfte: Hoffmann, Rausch, Lau), konnten niemals weiße Blüten festgestellt werden. Auch RITTER (1980) hat eine solche Blütenfarbe bei *Lobivia cintiensis* während seiner Feldbeobachtungen nie gesehen. Die Angabe von RAUSCH muss wohl auf einem Irrtum beruhen. Denn in seinem späteren Buch (RAUSCH 1985) erfolgt eine entsprechende Korrektur; von weißer Blütenfarbe ist bei *Lobivia lateritia* keine Rede mehr. Auch der in seinem Lobivia-Buch (RAUSCH 1975) gezeigte Blütenlängsschnitt ist nur als sehr grobe Skizze zu werten. Eine so große und weite Nektarkammer, wie dort abgebildet, wurde nach unseren Untersuchungen, ebenfalls von RITTER (1980) nie gefunden. Sie misst tatsächlich nur 1–2 mm in der Höhe und um 1 mm in der Breite. Schon GÜRKE (1907) weist darauf hin: „Die untersten (gemeint sind die Staubblätter) entspringen an der inneren Wandung der Blütenhülle, nahe an ihrem Grunde, ...“.

Nach den vorliegenden Untersuchungsergebnissen ist also davon auszugehen, dass es nur die *Lobivia lateritia* gibt; das, was als *Lobivia cintiensis* mit ihren Varietäten bezeichnet wird, gehört zu der von Fiebrig gefundenen Art.

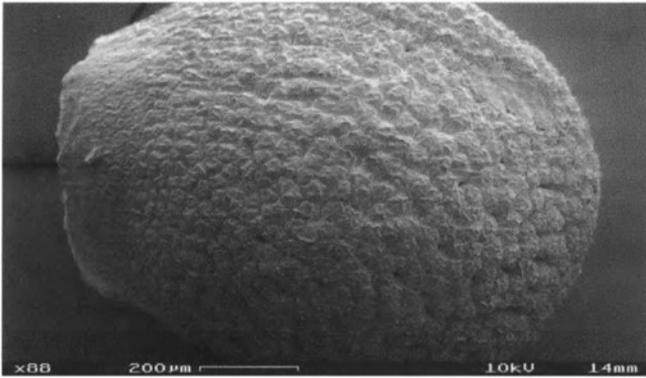


Abb. 17: Samen von *Lobivia krahn-juckeri* in Seitenansicht; in Richtung zur links liegenden, gerade abgestutzten Hilum-Mikropylar-Region (HMR) werden die konvexen Zellaußenwände immer flacher bis schließlich tabular. Foto: Gabi Mettenleiter

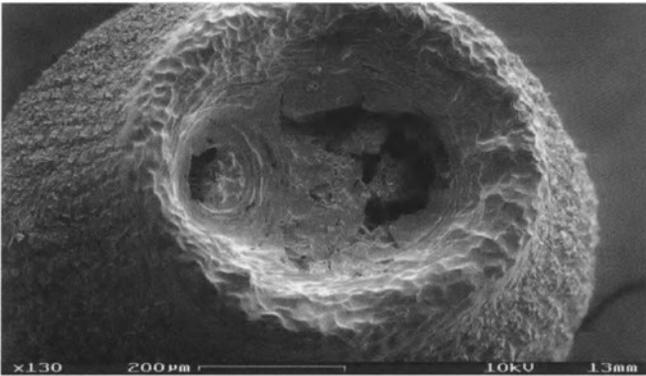


Abb. 18: Samen von *Lobivia krahn-juckeri*; Aufsicht auf die fast kreisrunde HMR; in der Vertiefung links nahe dem Rand der HMR die Mikropyle, rechts der etwas herausgebrochene Funiculus-Abriss. Foto: Gabi Mettenleiter

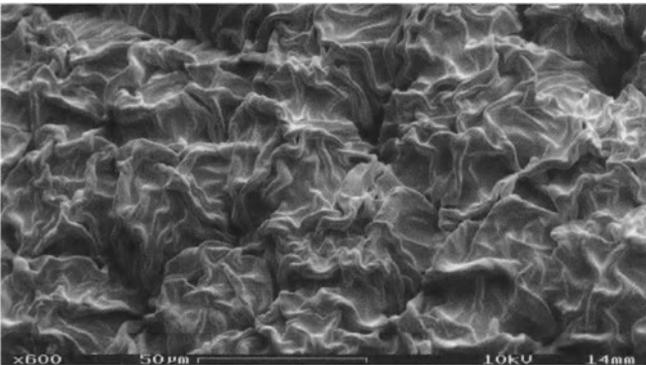


Abb. 19: Ausschnitt aus dem Seitenbereich des Samens. Die sehr grobe Kutikularfältelung überdeckt die Zellaußenwand ganz und verläuft häufig über die Zellgrenzen hinweg; manche Zellecken sind tief eingesenkt. Foto: Gabi Mettenleiter

Das Verbreitungsgebiet der *Lobivia lateritia* kann nach unseren Kenntnissen grob umrissen werden: im Westen etwa von Tupiza bis Cotagaita, verläuft von dort nördlich bis in die Umgebung von Camargo, ab hier östlich etwa über El Puente bis zum süd-östlichen Vorkommen in der Region zwischen Carrizal und Impora und von dort südlich bis in die Umgebung von Tupiza. Eine Skizze der Gesamtverbreitung hat RAUSCH (1975) gebracht.

*Lobivia lateritia* ist durch eine mindestens 110 km (Luftlinie) breite Lücke vom Vorkommen der *Lobivia krahn-juckeri* getrennt, deren Hauptverbreitungsgebiet in der Region des Mittel- und Unterlaufs vom Rio Turuchipa liegt. In diesem Bereich entfaltet die hier beschriebene Art ihre höchste Variabilität, vor allem hinsichtlich Form und Farben der Blüten. Man trifft auf Pflanzen mit ungewöhnlich langen Blüten, damit auch hoher Nektarkammer (bis zu 16 mm lang!) neben Exemplaren mit kurzen Blüten, oder in derselben Population auf eine reiche Palette der Blütenfarben von reinweiß über gelb, orange, rosa, bis karminrot, ergänzt durch die Besonderheit farbig gestreifter Blüten. Es gibt auch Populationen, in denen nur eine einzige Blütenfarbe zu dominieren scheint; erst bei genauer Untersuchung findet sich unter den vielen gleichfarbig blühenden Pflanzen dann doch ein Exemplar mit einer abweichenden gelben oder zinnoberroten Blüte.

Der Reichtum an Blütenfarben von weiß über gelb bis karminrot in einer eng umgrenzten Population ist recht ungewöhnlich und findet sich bei Lobivien nur noch bei *Lobivia ferox* var. *longispina* (Britton & Rose) Rausch. Selbst in der ganzen Familie der Cactaceae ist es mühsam nach etwas Vergleichbarem zu suchen. Man trifft es lediglich noch bei *Sulcorebutia breviflora* var. *loui* Diers an.

Die Variabilität zeigt sich auch im Sprossen der Pflanzen. Es gibt Stellen, wo nur reichlich sprossende Exemplare vorkommen, während an anderer Lokalität nur schwach sprossende zu finden sind.

Vor allem Hansjörg Jucker hat bei seinen ausgedehnten Streifzügen das Verbreitungsgebiet der Art erkundet. Besonders bemerkenswert sind seine Funde nördlich des Rio Turuchipa im Gebiet des Cerro Pucara und seiner weiteren Umgebung. Auf den Westhängen dieses kaum besteigbaren Gebirgsstocks und weiter westlich in Richtung auf Millares zu stieß er auf Populationen mit weiß, gelb und rot blühenden oder hauptsächlich in Rottönen blühenden Pflanzen, während er im nordwestlichen Teil des Cerro Pucara nur weiß blühende Exemplare fand. Ob hier tatsächlich allein die weiße Blütenfarbe genetisch festgelegt ist, müssen noch eingehendere Untersuchungen zeigen. Diese Fundorte markieren nach den bisherigen Beobachtungen auch die Nordgrenze der Gesamtverbreitung unserer Art. Außerdem entdeckte er Populationen von Lobivien, die in vielen Merkmalen mit *Lobivia krahn-juckeri* übereinstimmen, aber z. T. weitab von den bislang bekannten Fundplätzen der Art angetroffen wurden, z. B. östlich der Turuchipa-Region auf den Höhenzügen westlich des Rio Pilcomayo oder östlich dieses Flusses am Rio San José. Es ist noch zu untersuchen, ob diese Pflanzen im engeren Sinn zu *Lobivia krahn-juckeri* gehören oder ob sie nicht eigenständige Sippen repräsentieren.

Die aufgeführten Verschiedenheiten gegenüber *Lobivia lateritia* sind so deutlich, dass es gerechtfertigt ist, die bearbeiteten Populationen aus dem weiteren Turuchipa-Gebiet als eine eigene selbständige Art *Lobivia krahn-juckeri* festzulegen. Die bestehende Verbreitungslücke zur *Lobivia lateritia* hin hat einen genetischen Aus-

tausch zwischen den Populationen beider Arten unmöglich gemacht, sodass beide sich unabhängig voneinander entwickelt haben und sich eigene, besondere Charakteristika ausbilden konnten.

### Danksagung

Für die Hilfe bei der Anfertigung der REM-Bilder sei Frau Gabi Mettenleiter sehr gedankt.

### Literatur:

- BACKEBERG, C. & KNUTH, F. M. (1936): Kaktus ABC. – Nordisk Forlag, København.
- BRITTON, N. L. & ROSE, J. N. (1922): The Cactaceae, Vol. 3. – Carnegie Institution Washington.
- CARDENAS, M. (1959): Nouvelles Cactées boliviennes, VI. – Cactus (Paris) **14**(65): 179–180.
- DIERS, L., KRAHN, W. & BECKERT, K. (2005): *Parodia hegeri* sp. n. – Kakt. and. Sukk. **56**: 127–132.
- FIEBRIG, K. (1911): Ein Beitrag zur Pflanzengeographie Boliviens. – Bot. Jahrb. Syst. **45**: 1–68.
- GÜRKE, M. (1907): *Echinopsis lateritia* n. sp. – Monatsschr. Kakt.-kunde **17**: 151.
- GÜRKE, M. (1907): *Echinopsis lateritia* Gürke. – Blühende Kakteen (Iconographia Cactacearum), Liefg. 30: Tafel 120.
- RAUSCH, W. (1968): *Lobivia lateritia* (Gürke) Br. et R. – Kakt. and. Sukk. **19**: 90–91.
- RAUSCH, W. (1975): *Lobivia*. Bd. 2. – Rudolf Herzig, Wien.
- RAUSCH, W. (1977): *Lobivia lateritia* (Gürke) Br. & R. var. *cotagaitensis* Rausch var. nov. – Kakt. and. Sukk. **28**: 235.
- RAUSCH, W. (1980): *Lobivia lateritia* (Gürke) Br. & R. var. *citriflora* var. nov. – Succulenta **59**: 30.
- RAUSCH, W. (1985): *Lobivia* 85. – Rudolf Herzig, Wien.
- RITTÉR, F. (1980): Kakteen in Südamerika. Bd. 2: Argentinien/Bolivien. – Selbstverlag, Spangenberg.

Prof. Dr. Lothar Diers  
Universität Köln  
c/o Brunnenstraße 60  
D – 53474 Bad Neuenahr

**Summary:** A new species *Lobivia krahn-juckeri* (Cactaceae) from the Turuchipa-region, Prov. Linares, Dept. Potosí, Bolivia, is described here as new to science. It is distinguished from the related species *Lobivia lateritia* by its mostly lower size, its ability to produce offsets, the mostly longer central spines, the mostly larger flowers, and the ability to produce pure white flowers besides yellow, orange, red, carmine ones and sometimes by its considerably longer nectary chamber.

**Resumen:** Se describe una nueva especie: *Lobivia krahn-juckeri* (Cactaceae) de la región Turuchipa, Provincia Linares, Depart. Potosí Bolivia. Se distingue claramente de la *Lobivia lateritia* por su tamaño más pequeño, capacidad de formar brotes, frecuentemente con espinas centrales más largas, a veces con flor más grande, floreciendo blanco puro además en colores amarillo, anaranjado, rojas y carmin, a veces con cámara nectarial considerablemente larga.

## IM NÄCHSTEN HEFT . . .

Sommerzeit ist Reisezeit. Und besonders glücklich der, der die milde Septembersonne auf einer Fahrt in den Süden genießen kann. Als Anregung neben Strand und Meer stellen wir einen sehr unbekanntem, recht ungewöhnlichen, aber desto schöneren Kakteengarten vor: die Anlage „La Cutura“ im Absatz des italienischen Stiefels in der nicht nur schöne Ferokakteen blühen (siehe nebenstehendes Bild).



Außerdem im nächsten Heft: Wir gestalten uns einen sukkulenten Mini-Steingarten, erfahren Neues über *Austrocactus*, gehen auf Reisen nach Südamerika und erklären eine ungewöhnliche Fettpflanze.

## UND ZUM SCHLUSS . . .

Es ist auf den Monat genau sechs Jahre her. Im August 2003 beschrieben Lothar Diers und Wolfgang Krahn auf einer einzigen Seite der KuaS eine neue Kakteenart aus Bolivien – *Hildewintera colademononis*. Duplizität der Ereignisse: Auch in diesem Heft stellen sie eine neue Kakteenart aus Bolivien vor.

Die neue *Hildewintera* (heute heißt sie ja *Winterocereus*) bekam ich kurz darauf als Geburtstagsgeschenk von einem guten Freund. Drei winzige Sprosse. Inzwischen sind sie gewachsen. Gewaltig sogar. Fast einen Meter lang sind sie. Umgeben von einem dichten Pelz von fünf Zentimeter langen, weichen Dornen. Ein wahrer „colademononis“, ein Affenschwanz, eben. Im Sommer hängt die Pflanze im Mirabellenbaum. Vier oder fünf Mal im Jahr schiebt jeder Trieb Dutzende von großen roten Blüten. Leuchtende Male im Blätterdach.

Seit August 2003 haben viele Kakteen in dieser oder anderen Zeitschriften das taxonomische Licht der Welt erblickt. Tolle Gewächse wie die *Lobivia* in diesem Heft – aber wer kann es mit einem Affenschwanz aufnehmen? *Gerhard Lauchs*

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfassten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleich kommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, dass Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind.

Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht in allen Medien. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zuschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

## Impressum

### Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

#### Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim

#### Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,  
Buchtenweg 9, A-4810 Gmunden

#### Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft  
Eichstrasse 29, CH-5432 Neuenhof

#### Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Geschäftsstelle, Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim  
Tel. 072 31/28 15 50, Fax 072 31/28 15 52

#### Technische Redaktion

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstraße 47,  
D-90574 Roßtal  
Tel. 091 27/57 85 35, Fax 091 27/57 85 36  
E-Mail: redaktion@dkg.eu  
E-Mail: g.lauchs@odn.de

#### Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Dr. Detlev Metzger, Holtumer Dorfstraße 42  
D-27308 Kirchlinteln, Telefon + Fax 042 30/15 71  
E-Mail: redaktion.wissenschaft@dkg.eu

#### Redaktion Hobby und Kultur

Silvia Grätz, Müllerweg 14  
D-84100 Niederaichbach  
Tel. 0 87 02/86 37 oder 0 87 02/94 62 57  
E-Mail: redaktion.hobby@dkg.eu

#### Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

##### Deutschland:

Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf  
Tel. 091 95/92 55 20, Fax 091 95/92 55 22  
E-Mail: landesredaktion@dkg.eu

##### Schweiz:

Christine Hoogeveen  
Kohlflirstrasse 14, CH-8252 Schlatt  
Tel. 052/6 57 15 89  
E-Mail: c.hoogeveen@bluewin.ch

##### Österreich:

Bärbel Papsch  
Landstraße 5, A-8724 Spielberg  
Tel: +43 676 - 4 15 42 95  
E-Mail: baerbel.papsch@cactus.at

#### Satz und Druck:

Mintzel-Druck  
Oberer Torplatz 1, D-95028 Hof  
Tel. 092 81/72 87-0, Fax 092 81/72 87 72  
E-Mail: daten@mintzel-druck.de

#### Anzeigen:

U. Thumser, Keplerstraße 12, D-95100 Selb  
Telefon +49 92 87/96 57 77, Fax +49 92 87/96 57 78  
E-Mail: ursula.thumser@gmx.de  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 24 / 1. 1. 2005

#### Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Manuskripte können – je nach Thema – eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zum Abfassen von Manuskripten können bei der DKG-Geschäftsstelle bestellt (Adressen siehe oben) oder von der DKG-Internetseite heruntergeladen werden.

Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.

**PRINCESS**  
Gewächshäuser

35 Jahre Erfahrung ist der beste  
Qualitätsbeweis

- Gewächshäuser  
- Frühbeete  
- Pflanzenschutzdächer

- Schwimmbadüberdachungen

T.M.K GmbH – Technologie in Metall und Kunststoffen,  
Industrieparkstraße 6-8, A-8480 Mureck,  
Tel: +43/3472/40404-0; Fax: DW 30  
[www.princess-glashausbau.at](http://www.princess-glashausbau.at)  
e-mail: [office@princess-glashausbau.at](mailto:office@princess-glashausbau.at)



**Niedrigenergie-  
gewächshäuser!**

**Palmen**  
Gewächshäuser  
Orangerien  
Wintergärten  
Glaspavillons

**Palmen GmbH**  
Grüner Weg 37  
52070 Aachen  
Tel. (0241) 55 93 81-0  
Fax (0241) 55 93 81-16  
[www.palmen-gmbh.de](http://www.palmen-gmbh.de)

**Gratiskataloge!**

**Bauen Sie auf 25 Jahre Erfahrung!**

**Papsch: Die Gattung Gymnocalycium**, 2008, 48 S.,  
139 Farbphotos, 19 SW-Fotos, 4 Repros. brosch., 240x170mm,  
€ 14,80 (Sonderheft Pflanze Grasse)

**Pilbeam: The Genus Echeveria**, 2008, engl., 333 Seiten,  
474 Farbphotos, 19 farbige Karten, 100 SW-Zeichnungen,  
Format 265x215mm, € 56,-

Versandkostenfreie Lieferung in Deutschland  
bei einem Kaufbetrag ab € 60,-. Aktuelle Buchliste kostenlos  
per Mail oder gegen € 1,45 Rückporto per Post (D).

**NEU**

**Charles: Gymnocalycium in Habitat and Culture**, 2009, engl., 288 S.,  
624 Farb., 75 Verbreit.-Kart., 280x210mm, geb.(SU), € 75,-  
**Thomson: Melocactus. Care & Cultivation**, 2009, engl., 94 S., 118  
Farb., 2 Farbabb., 5 SW.-Abb., Format 305x215mm, geb., € 30,-

**NEU**

**VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT**  
fon (0202) 703155 · fax (0202) 703158 · e-mail: [buchversand-koepfer@t-online.de](mailto:buchversand-koepfer@t-online.de)  
**Jörg Köpper · Lockfinke 7 · D-42111 Wuppertal**

## ANZEIGENSCHLUSS für KuaS 10 / 2009: am 15. August 2009

(Manuskripte bis spätestens  
31. August) hier eintreffend.

## British Cactus & Succulent Society

Website: <http://www.bcss.org.uk>



- Quarterly full colour journal, CactusWorld, for all levels of interest, covering conservation, cultivation, propagation, plant hunting and habitats, botanical gardens, plant descriptions, book reviews, seed lists, news and views, and advertisements from suppliers worldwide.
- Optional subscription to Bradleya, a high quality annual publication, with articles of a more scientific nature.
- Online discussion Forum and publications including books.
- See our website for current subscription details, which can be paid online by credit card, or by cheque payable to BCSS.
- Further details also available from our Membership Secretary:  
Mr A Morris, 6 Castlemaine Drive, Hinckley, Leicester,  
LE10 1RY, UK. Telephone: +44 (0) 1455 614410.  
Email: [membership@bcss.org.uk](mailto:membership@bcss.org.uk)

## Annahme von gewerblichen Anzeigen

Frau  
**Ursula Thumser**

Keplerstraße 12 · 95100 Selb

Telefon 09287/96 57 77

Fax 09287/96 57 78

E-Mail: [ursula.thumser@gmx.de](mailto:ursula.thumser@gmx.de)


**UHLIG**  
 KAKTEEN

 Postf. 11 07, 71385 Kernen, Deutschland  
 Telefon 07151/41891, Fax 07151/46728  
 email: uhlig-kakteen@t-online.de

Preise in € von bis

<b>Ariocarpus retusus</b> #, 4-5cm	22.50 - 29.00
<b>Astrophytum asterias</b> cv. 'Super Kabuto', gepfr., 2,5-4cm	8.00 - 12.00
<b>Astrophytum asterias</b> cv. 'Super Kabuto'-Hybr. gepfr., 3-4cm	6.00 - 9.00
<b>Astrophytum myriostigma</b> cv. 'Hakuun', tief gepfr., 2,5-3,5cm	6.00 - 8.00
<b>Cleistocactus baumannii</b> subsp. horstii HU 373, 3-5cm	2.80 - 3.50
<b>Cleistocactus baumannii</b> cv. Bruneispina 4-10cm	2.80 - 8.50
<b>Cleistocactus fusiflorus</b> , Comarapa, 3-5cm	2.80 - 3.50
<b>Cleistocactus pirayirensis</b> WK 1022, Bolivien, 1600m, 3-4cm	2.80 - 3.50
<b>Cleistocactus vulpilis-cauda</b> , 3-4cm	2.80 - 3.50
<b>Eulychnia breviflora</b> , Egl.&Leu. 1844, nördl. v. Punta, Elqui, Chile, 6-9cm	5.00 - 8.50
<b>Facheiroa cephalomelana</b> (syn. pilosa), 3-6cm	3.00 - 4.00
<b>Facheiroa ulei</b> , 3-7cm	2.80 - 5.00
<b>Geohintonia mexicana</b> wurzelecht!, 1-1,5cm	16.00 - 19.50
<b>Lobivia glauca</b> v. paucicostata WR 217, 2,5-3,5cm	4.00 - 6.00
<b>Lobiviopsis 'Alex' 'V4'</b> , 2-3cm	3.00 - 4.00
<b>Opuntia winterhart</b> : basilaris v. aurea, Blüte gelb; hystericina-Hybr. 'Hamm' Blüte lilä; phaeacantha 'Orangeade'; polyacantha cv. rubispina 'Michael Kiesling', Blüte dunkelrosa; polyacantha v. hystericina DJF 1138, Bernalillo CO, NM, USA; Blüte Magenta; rhodantha v. pisciformis; utahensis 'Cactusmania'; violacea, Blüte gelb-rot, alle jeweils	6.50
<b>Strombocactus pulcherrimus</b> #, 0,5-1cm	19.00 - 24.00
<b>Turbincarpus jauernigi</b> #, 2cm	8.00
<b>Weberbauerocereus albus</b> , San Marcos, Cajamarca, Peru, 5-60cm	3.50 - 19.00
<b>Agave ferdinandi-regis</b> , 14-17cm	17.00 - 19.00
<b>Anacampseros albissima</b> , 3cm	3.50
<b>Bowiea volubilis</b> , Caudex 2-3cm	8.00 - 10.00
<b>Euphorbia bongolavensis</b> , Port-Berger, Madagaskar; 6cm	12.00
<b>Euphorbia buruana</b> , Kenya, 7cm	18.00
<b>Euphorbia cylindrifolia</b> v. tuberifera #, Madagaskar, 4-6cm	7.50 - 9.50
<b>Euphorbia francoisii</b> #, Madagaskar, 1-2cm	9.50
<b>Euphorbia ingens</b> marmorata unverzweigte Säule, 25-70cm	28.00 - 69.00
<b>Euphorbia leuconeura</b> , 10cm	5.00

1959 - 2009 Uhlig Kakteen - 50 Jahre Leidenschaft für Kakteen

Besuchen Sie uns:

- auf Messen und Börsen: [www.uhlrig-kakteen.de/termine/termine.php](http://www.uhlrig-kakteen.de/termine/termine.php)
- in unserem Web-Shop: [www.uhlrig-kakteen.de](http://www.uhlrig-kakteen.de)
- in unserer Gärtnerei Montag - Freitag 9-18 Uhr, Samstag 9-16 Uhr.

International zertifizierter Gartenbaubetrieb - CITES Nursery Registration No.P-DE 1001

 VOSS  
 Gewächshaus  
 Ideen

**VOSS**

Gute Ideen rund um Ihr Haus

 Rechteck-, Anlehn- oder Rund-  
 gewächshäuser. Wir realisieren  
 auch Ihre eigenen Ideen!

55268 Nieder-Olm (bei Mainz)

Reichelsheimer Straße 4

Telefon 06136-91520

[www.voss-ideen.de](http://www.voss-ideen.de)

## WINTER-KAKTUS

 Spezialgärtnerei für winterharte Kakteen **Versand**  
 Echinocereus, Escobaria, Opuntia, Cyliodropuntia

Klaus Krätschmer, Raumgarten 3, 55571 Odenheim.

[winter-kaktus.de](http://winter-kaktus.de) info@winter-kaktus.de 06755/1486

## Wir übernehmen Ihre Sammlung!

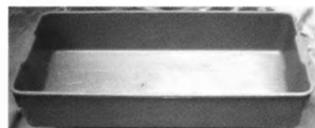
Telefon 03 63 73 / 9 29 52, Uwe nach 22.00 Uhr

 über 450.000 Töpfe und Schalen in über 80 Ausführungen,  
 über 1.000.000 Etiketten und weitere 1200 Artikel sind sofort ab Lager lieferbar

 \* **Transportschale** 56 x 31 x 12 cm, grüner, schlagfester Kunststoff, mit einem seitlichen Wasserablaufloch in 2,5 cm Höhe. Als Kultur- u. Transportschale 1 St. € 10,50 10 St. € 99,00

 \* **Achtkant-Pflanzschalen** Kunststoff, Boden gelocht, terracottabraun  
 12 cm € 0,50 16 cm € 0,65 18 cm € 0,80 21 cm € 0,95 26 cm € 2,30  
 30 cm € 3,80 35 cm € 4,40 Auch Aufhänger dazu sind lieferbar.

 \* Auch die „speziellen“ Mittel bekommen Sie bei uns, z.B.: •Aktivkohle 100 gr. € 7,50 1 kg € 36,50  
 •Schwefel 250 gr € 7,95 •Alupulver 20 gr € 5,90 •Borax 1 kg 7,95 •Ferramin-Eisdünger 250 ml € 8,50 •Fetrlon-Eisdünger 20 gr € 3,95 1 kg € 57,00 •Optifer-Eisdünger 100 ml € 7,25 1 Ltr € 22,60 •Fetrlon-Combi 1 kg € 33,50 •Radigen 1 kg € 20,25 10 kg € 138,00  
 •Ammoniumphosphat 500 gr € 9,40 1 kg 15,30 •Zitronensäure 1 kg € 9,75 5 kg € 36,75

 \* Und für die Blütenbildung im nächsten Jahr: •Baldrianextrakt 250 ml € 9,95, und •Kaliphosphat 500 gr € 11,85 1 kg € 19,25 und viele Dünger in unterschiedlicher Zusammensetzung. **Schauen Sie doch einmal auf unsere Internetseite!**


Achtkantpflanzschalen

Ihr Partner für Zubehör:

**Georg Schwarz**
[www.kakteen-schwarz.de](http://www.kakteen-schwarz.de)

Kakteen, Pflanzen u. Zubehör Groß- u. Einzelhandel

An der Bergleite 5

D-90455 Nürnberg - Katzwang

Tel.: 0 91 22 / 7 72 70 Fax: 0 91 22 / 63 84 84

Mindestbestellsumme € 15,-

Preise inkl. 19% MwSt. zuzügl. Versandkosten.

 Versand ganzjährig. Kein Ladengeschäft. Direktverkauf: Di. - Do. 9 - 18<sup>00</sup> Uhr, nach Voranmeldung auch Fr. 9 - 18<sup>00</sup> Uhr und Sa. 9 - 13<sup>00</sup> Uhr